



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

ssv rückblick jahresberichte saison 2011/12

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke



Präsidium

Der Erfolg wurde hart erarbeitet

Heiner Dangel, Präsident

Die Redaktion der SSV-Jahresberichte im Gespräch mit SSV-Präsident Heiner Dangel über die Berichte des Präsidiums, der Sportwarte, Referenten und Bezirke

>> Nachfolgend sind die Berichte der Bezirksvorsitzenden, der Verbandsreferenten(innen) und der SSV-Geschäftsstelle zu lesen. Wir haben möchten Sie zu diesen Berichten befragen. Davon ausgehend, dass Sie mit den Berichten vertraut sind, wollen wir wissen, wie hierzu Ihre Meinung ist?

Heiner Dangel: Als Erstes stelle ich fest, dass es sich im Großen und Ganzen um eine sehr große, überaus positive Leistungsbilanz handelt. Als Zweites spreche ich allen Beteiligten, den überwiegend Ehrenamtlichen aber auch unseren Hauptamtlichen und den Honorarkräften hierzu großen Dank aus, verbunden mit einem hohen Maß an Anerkennung. Zum Dritten entnehme ich den Berichten zwei Hauptaugenmerke: Die –nicht neue– Sorge um fehlende Finanzmittel und die mehrfach angesprochene Anregung unsere Verbandsstrukturen zu überdenken.

>> Es ist ersichtlich, dass Sie den Überblick haben. Was ist Ihnen nun am Wichtigsten?

Heiner Dangel: Ganz oben auf der Prioritätenliste steht für mich und das Präsidium das Thema Finanzen. Erfreulich ist, dass es uns mit allen Beteiligten gelingt, wieder zu einem ausgeglichenen Budget zu kommen. Bedeutend ist hierbei, dass wir uns für die Zukunft gewisse Rücklagen bewahren können und wollen, so dass uns die notwendige Liquidität für das Tagesgeschäft erhalten bleibt und unsere Maßnahmen strukturiert durchfinanziert werden können. So bleiben wir unabhängig, finanziell gesund und auf Dauer überlebensfähig.

>> Wie stehen Sie zu der Tatsache, dass das mehrfach angesprochene fehlende Geld beklagt wird?

Heiner Dangel: Im Verband ist es ähnlich wie im privaten Umfeld. Kostensteigerungen können nicht durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Zwar haben wir in Baden-Württemberg durch den „Solidarpakt“ für den Sport eine Etatsicherheit, andererseits haben wir im Verband jedoch auch Kostensteigerungen in allen Bereichen verbunden mit der leidvollen Tatsache, dass sinkende Mitgliederzahlen uns zudem abschmelzende öffentliche Zuwendungen bescherten. Diesem Sparzwang stellen wir uns auf allen Ebenen. Andererseits weise ich darauf hin, dass Schneesport in unserer über einhundertjährigen Vergangenheit nicht nur stets eine Suche nach dem Schnee sondern stets auch eine Suche nach Geld, sprich kostengünstigen Reise- und Quartiermöglichkeiten war.

>> Wie wollen Sie angesichts der finanziellen Einengungen das aktuell hohe Erfolgsniveau halten?

Heiner Dangel: Zuerst möchte ich kurz auf die Bemerkung „aktuell hohes Erfolgsniveau“ eingehen. In der Tat waren wir sportlich noch nie so erfolgreich. Bekanntlich fordert der DSV, dass Baden-Württemberg rund 20% der Athleten für die DSV-Mannschaften stellt. Alle Schneesportarten zusammengefasst ist dies erstmals gelungen. Das Besondere hierbei ist jedoch, dass von diesen ca. 80 Kaderplätzen mehr als die Hälfte Sportler und Sportlerinnen aus dem SSV sind! Wie gesagt, ein rechnerischeres Zahlenspiel, das jedoch meines Erachtens eine deutliche Aussage beinhaltet. Sicher hat zu diesem Gesamterfolg auch die in den letzten Jahren deutlich verbesserte Finanzierung unseres Sportbetriebs beigetragen. Wir haben den Sportetat insgesamt nach und nach ausgeweitet und die Mittel zielgerichtet an die Stützpunkte und Leistungsregionen gegeben. Über die Jahre hinweg wurden Gelder sukzessive nicht mehr nach Mitgliederproporz unter anderem in die Bezirke geleitet sondern gezielt zur Förderung der Sportentwicklung eingesetzt. An diesem Grundsatz werden wir im Großen und Ganzen festhalten. Aber nicht alleine der gezielte Geldeinsatz ist für den Erfolg unserer SSV-Sportler entscheidend. Eminent wichtig ist die Tatsache, dass unsere Strukturen weitgehend ehrenamtlich geführt sind. Hier ist in Zukunft weiter anzusetzen. Unsere knappen Mittel werden wir auch verstärkt in die Ausbildung unseres Ehrenamtes investieren. Dieses ehrenamtliche Engagement verbunden mit hoher Qualifikation ist einer unserer wichtigsten Zukunftsbausteine. Weiterer Fakt ist auch die Erkenntnis, dass wir nach neuen Finanzquellen suchen müssen. Dem Thema Akquisition und Sponsorengewinnung werden wir deutlich mehr Augenmerk widmen müssen.

>> Sie setzen weiter auf das Ehrenamt. Wie gehen Sie mit der Tatsache um, dass sich immer weniger Menschen ehrenamtlich einbringen möchten?

Heiner Dangel: Die Tatsache ist mir und auch vielen Mitarbeitern im SSV bestens bekannt. Zum einen setzen wir auf Transparenz. Dank dem Einsatz von Mitteln aus der SSV-Schönblickstiftung haben wir die Seminarreihe „(Ein) Blick hinter die Kulissen“ für Mitarbeiter der Vereine, unserer Bezirke und Referate begonnen. Selbst langjährig Engagierte, auch aus unserem Hauptausschuss, fanden hier Informatives und Neues, auch Anregungen für die eigene ehrenamtliche Arbeit und so neue Motivation. Zum anderen versuchen wir klar zu machen, dass das Ehrenamt auch zeitlich begrenzt sein kann. Angesichts beruflicher Anforderungen ist eine oft nur temporär mögliche Mitarbeit zu tolerieren, zu unterstützen und nicht abzulehnen. Zu guter Letzt glaube ich auch an die Werte unseres besonderen Sports. Er verkörpert absolut Einmaliges und übt daher eine ungeheure Faszination aus. Das Miteinander im Schneesport und das Team werden weiter attraktiv sein und wir werden uns gemeinsam verstärkt der Verbreitung dieser Faszination widmen.

>> Im Ehrenamt gab es gewisse Misstöne. Sie haben quasi aus Protest sogar einen Bezirkstag vorzeitig verlassen. Setzen Sie daher mit dem Ehrenamt nicht

auf das falsche Pferd?

Heiner Dangel: Festzuhalten ist, dass auch ich voll ehrenamtlich tätig bin und wie alle ehrenamtlichen Mitglieder des Präsidiums kein Honorar oder eine Ehrenamtspauschale erhalte. Was Sie ansprechen ist ein Eklat, der mittlerweile eigentlich bereinigt ist. Die angesprochene Bezirksversammlung war von den beleidigenden Ausführungen und Halbwahrheiten eines Bezirksreferenten gegenüber dem Präsidium und meiner Person derartig überfahren, dass sich im ersten Moment niemand zu einer Stellungnahme aufraffen konnte. Die Bezirksvorstandsschaft hat die Ausmaße dieser Äußerungen im Nachgang zur Versammlung erkannt und sich dann umgehend klar und deutlich von diesen Aussagen im Nachhinein schriftlich distanziert und mein Verhalten als Geste im Sinne der Anregung eines Denkprozesses richtig verstanden. Im Grunde ging es hierbei nicht um das ehrenamtliche Engagement, sondern wie bereits schon mehrfach auch von Anderen angesprochen um den persönlichen und verbalen Umgang miteinander. Hier einzuschließen ist der Umgang mit Emails in punkto Ton und Verteilerschlüssel. Festzuhalten und für die Zukunft zu beachten ist hierbei die Tatsache, dass bei Verletzungen der Persönlichkeit und bei Falschaussagen früher eingeschritten werden muss und gegebenenfalls auch die dann möglichen juristischen Schritte eingeleitet werden sollten, sozusagen als Ultima Ratio. Vor all dem sollte immer ein klärendes persönliches Gespräch stehen.

>> Was halten Sie von den Forderungen zu einer Reform der Verbandstrukturen?

Heiner Dangel: Diese Forderungen sind nicht neu. Neu ist jedoch, dass sie nun konzentriert und von mehreren Seiten her auftreten und neu ist, dass bereits innerhalb einzelner Bezirke konstruktive Diskussionen erfolgen. In der Präsidiumsklausur im Juli des Jahres haben wir Anregungen der Bezirksvorsitzenden aufgenommen und es wurden bereits erste Arbeitsschritte eingeleitet. Ich bin erfreut, dass dieser weitreichende Veränderungsprozess von innen heraus aus dem Verband kommt. Es zeigt mir, dass eine offene Diskussion innerhalb unserer Strukturen stattfindet und ich werde gemeinsam mit dem Präsidium diesen Prozess positiv begleiten. Vielleicht können wir bereits beim kommenden Verbandstag im nächsten Jahr hierüber entscheiden. Dies ist jedoch angesichts der damit voraussichtlich notwendigen Satzungsänderungen ein sehr sportliches Ziel!

>> Gemeinsam mit dem Präsidium haben Sie also eine Menge an Aufgaben vor sich. Letztes Jahr stand über Ihrem Bericht als Überschrift „Ziel ist das große Ganze“. Wir wünschen zur Zielerreichung für das Ganze, für unseren SSV weiter alles Gute und danken Ihnen für die offenen Ausführungen und bitten Sie um abschließende Worte.

Heiner Dangel: Zum Beginn des Interviews habe ich mich bei allen Mitarbeitern(innen) bedankt. Diesen Dank wiederhole ich ausdrücklich. Unser Erfolg wird von uns allen hart erarbeitet. Dank gehört beim Rückblick jedoch auch Jenen, die uns begleiten. Zum einen unserem Dachverband, dem DSV der uns tatkräftig und auch finanziell hilft, der FdS, besonders auch der SBW Leistungssport GmbH vertreten durch Jens Schöchl. Daneben der guten Zusam-

menarbeit mit dem Ministerium für Kultus und Sport und den Organisationen des baden-württembergischen Sports und vor allem auch unseren Sponsoren und Partnern. Ganz besonders danke ich meinem Präsidium für das vertrauensvolle und offene Miteinander und der Unterstützung durch unsere Geschäftsstelle.

**Ressort Finanzen****SSV steht auf solider finanzieller Basis**

Adolf Lamparter, Vizepräsident

Die finanzielle Situation des Schwäbischen Skiverbandes hat sich durch Mehreinnahmen i. H. von 22.994,- €, und Einsparungen im Ausgabenbereich mit 16.364,- € gegenüber dem Haushaltsplanansatz für das Jahr 2011 um insgesamt 39.358,-€ verbessert. Trotz dieser guten Entwicklung übersteigen die lfd. Ausgaben die lfd. Einnahmen um 21.322,-€.

Erläuterungen zu den Einnahmen:

Beiträge: Der Rückgang der Mitgliedsbeiträge der SSV-Vereine schlägt mit einem Minus von 4.676,- € zu Buche. Der Beitragsrückfluss vom WLSB ist um 248,- € auf 314.248,- € gestiegen und ist damit die größte Einzeleinnahmequelle des Verbandes. Der Beitragsrückfluss ergibt sich aus den sog. B-Meldung an den WLSB durch alle Vereine die im Bereich Wintersport aktiv sind und dies dem WLSB auch tatsächlich melden. Für diese Meldungen sind keine zusätzlichen Beiträge an den WLSB fällig.

Zuschüsse:

Der Zuschuss für die Übungsleiter-Ausbildung erhöhte sich von geplanten 64.000,- € um 4.900,- € auf 68.900,- €. Die Einnahmen aus der Glücksspirale erhöhten sich um 5.360,- €. Sportveranstaltungen: Die Einnahmen bei Schneesportfestival der Schulen haben sich um 3.248,- € erhöht. Im Ausgabenbereich konnten zusätzlich 3.460,- € eingespart werden. Per Saldo hat diese Veranstaltung das Rechnungsergebnis des Verbandes um 6.708,- € verbessert.

Einnahmeerhöhungen in den anderen Bereichen, stehen teilweise höhere Ausgaben gegenüber.

Erläuterungen zu den Ausgaben:

Wettkampfsport, Leistungssport, Breitensport: In diesem Bereich wurden die Haushaltsplanansätze geringfügig und vertretbar überschritten. Der Beitrag an die Leistungssport GmbH wurde wie im Haushaltsplan veranschlagt i. H. von 76.250,- € geleistet.

Beiträge: An den DSV mussten 754,- €, weniger, an den DOSB 1.138,- € weniger abgeführt werden. Der Beitrag an die Fördergesellschaft SKIF i. H. von 550,- € ist entfallen.

Gesamtrechnung 2011	Einnahmen in Euro		2011	Haushaltsplan	Änderung
	Beiträge		593.762	597.000	-3.238
	Zuschüsse		274.097	262.450	11.647
	Sportveranstaltungen		80.694	74.750	5.944
	Sonstige Einnahmen		46.312	39.400	6.912
	Werberechte und Verkäufe		72.807	71.078	729
	Zwischensumme Einnahmen		1.067.672	1.044.678	22.994
	Entnahme aus der Rücklage		21.322	60.681	-39.359
	Summe der Einnahmen		1.088.994	1.105.359	-16.365
	Ausgaben in Euro		2011	Haushaltsplan	Änderung
Sportbetrieb		464.903	460.890	4.013	
Breitensport		98.083	95.325	2.758	
Beiträge		70.594	73.200	-2.606	
Skijugend		32.405	36.000	-3.595	
Bezirke		49.018	49.044	-26	
Geschäftsstelle		341.936	343.700	-1.764	
Sonstige Ausgaben		32.055	47.200	-15.145	
Summe der Ausgaben		1.088.994	1.105.359	-16.365	

Sonstige Ausgaben: Die Einsparungen in diesem Bereich wurden vor allem durch geringere Ausgaben in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Mitgliederbetreuung und bei den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Haupt- und Ehrenamt erzielt.


Die Veränderungen zwischen Rechnungsergebnis und Haushaltsplanansatz sind in obiger Tabelle dargestellt.

Rückblick und Ausblick:

Trotz der reduzierten Haushaltsplanansätze konnte im gesamten Bereich des SSV sehr erfolgreich gearbeitet werden. Mein Dank gilt an dieser Stelle all denjenigen, die mit Augenmaß und Verantwortung die bereitgestellten Mittel bewirtschaftet haben. Dies gilt insbesondere den ehrenamtlichen Mitarbeitern, aber auch den hauptamtlichen Mitarbeitern auf unserer Geschäftsstelle. Herrn Stadelmaier, der neben seiner Geschäftsführer-Tätigkeit auch die Buchhaltungsarbeiten für unseren Verband erledigt, möchte ich hier für meinen Bereich besonders erwähnen.

Die erfolgreiche Arbeit der Vergangenheit kann bei gleichbleibenden Haushaltsmitteln nur dann fortgeführt werden, wenn wir alle bereit sind, den Blick über unseren eigenen Tellerrand hinaus zu öffnen. Besitzstandswahrung, und das Festhalten an bisherigen Positionen, nach dem Motto, das war schon immer so, werden eine positive Entwicklung behindern. Das kritische Hinterfragen der eigenen Positionen gilt für alle Bereiche des Verbandes. Vorhandene Strukturen müssen auf ihre Tauglichkeit hin hinterfragt werden. Diese Überlegungen und Diskussionen müssen ergebnisoffen und ohne Tabus geführt werden.

Fakt ist und bleibt: Es kann nur so viel ausgegeben werden, wie eingenommen wird.



Ressort Sonderaufgaben
Nach 52 Jahren ist Schluss
 Werner Junge, Vizepräsident

In den Tagen, als dieser Bericht verfasst wurde, sind es 51 (!) Jahre, dass der Verfasser für den Schwäbischen Skiverband (SSV) tätig sein darf. Im August 1961 stellte der damalige Vorsitzende Walter Bischoff den jungen Sportjournalisten als hauptamtlichen SSV-Geschäftsführer ein. Ein Amt, das im Jahre 2000 mit dem Eintritt in den Ruhestand im hauptamtlichen Bereich beendet wurde. Dies war aber keinesfalls das Ende des Engagements für den SSV. Es folgte der ehrenamtliche Einsatz im Präsidium des Verbandes zuerst als „Schatzmeister“ und nachdem Adolf Lamparter für die Finanzen des Verbandes verantwortlich zeichnet als Vizepräsident für Sonderaufgaben. Eine weitere Kandidatur wird es mit Ablauf der Wahlperiode 2013 – nach 52 Jahren Arbeit für den Schwäbischen Skiverband - aber nicht geben. Einmal muss Schluss sein!

Meine Arbeit im Präsidium beschränkte sich auf die Wahrnehmung von repräsentativen Aufgaben für den Verband und die Teilnahme an den Präsidiumssitzungen. Bedingt durch eine positiv verlaufende Herzklappen-OP muss ich in den nächsten Wochen kürzer treten und mich auf das Wichtigste beschränken. Mein Entschluss, mein Amt als Vizepräsident nach Ablauf der Wahlperiode auf zu geben, kommt auch der angedachten Strukturänderung im Verbandsgefüge zu gute. Vier Vizepräsidenten sind dann

nicht mehr nötig und ein kleineres Gremium bringt Vorteile und mehr Effektivität.

Wesentlich war wieder die Arbeit für unser Verbandsmagazin **skispur**, das im zweiten Jahr von der SSV Service GmbH herausgegeben wird. Seit 1. Januar 2011 zeichnet die GmbH, in der der Schwäbische Skiverband Hauptgesellschafter ist, für die pünktliche Herstellung des Magazins verantwortlich. Nach knapp zwei Jahren kann **skispur** mittelfristig ohne erhöhten finanziellen Aufwand für den Schwäbischen Skiverband heraus kommen und gestaltet werden. Dafür ein herzliches Danke an alle, die in der GmbH aktiv mitarbeiten. Erneut muss ich darauf hinweisen, dass die **skispur** im 43. Jahr ihres Erscheinens die Chronik des schwäbischen Skiports schlechthin ist und als Informationsquelle ihren festen Platz im Verband hat. Seit vier Jahrzehnten ist es das Anliegen des SSV Verbandsmagazins, die Leidenschaft, die Faszination und den Facettenreichtum des Schneesports im SSV in Wort und Bild festzuhalten und seinen Freunden und Mitgliedern und allen, die sich dafür begeistern den Schneesport näher zu bringen und erlebte Momente unvergesslich werden zu lassen.

Für den Berichtszeitraum gilt mein Dank den hauptamtlichen Mitarbeitern der SSV-Geschäftsstelle, den Kameraden im Präsidium, im Hauptausschuss und in den Bezirken für die stets gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unseres SSV.



Ressort Leistungs- und Wettkampfsport

Erfolgreiche Arbeit in allen Bereichen

Günter Schempp, Vizepräsident

48 Athleten/innen aus dem Verbandsgebiet des SSV - aus allen Disziplinen - wurden nach Ende der Saison 2012 in Bundeskader des Deutschen Skiverbands berufen. 43 Athleten/innen in den SBW-Landeskader. Vordere Platzierungen bei Weltmeisterschaften, Juniorenweltmeisterschaften, Welt- und Europacups wurden durch Aktive des SSV erreicht. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zu diesem Erfolg aber auch vielen Dank an alle Trainer, Betreuer, ehrenamtliche Verantwortliche in den Vereinen, Bezirken und im Schwäbischen Skiverband. Ohne dieses große ehrenamtliche Engagement wären diese Erfolg nicht möglich, auch wenn dieses Engagement nicht die gesellschaftliche Anerkennung hat, trotz vieler Schönwetterreden. In den nachfolgenden Berichten sind die einzelnen Erfolge dargestellt.

Trotz dieser Erfolge gilt es einige Dinge kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen. In der Förderung des Nachwuchses, der Sichtung und der Talenterfassung auf der

unteren Ebene muss noch mehr getan werden. Arbeitsteilung und Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Bezirken und dem Bereich Breitensport sind hier notwendig. Bezirks- und Vereinsgrenzen dürfen hier keine Rolle spielen. Die Zusammenarbeit muss in den Schneeregionen erfolgen, die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und die finanzielle Förderung von bezirksübergreifenden Maßnahmen ist notwendig.

Projekte, die hierzu erarbeitet werden, dienen nicht dazu im finanziellen Bereich Etat-Kürzungen auszugleichen, sondern dazu, eine Hilfe für die Vereine und Bezirke zu sein. Die Einführung des Stützpunktsystems, der Regiotteams, sowie Zielgerichteter Arbeiten haben zu den Erfolgen beigetragen. Auch was die Infrastruktur angeht wurde in den letzten Jahren viel getan. Nach Vollendung der geplanten und genehmigten Vorhaben sind wir gut ausgestattet.

In der Zukunft geht es darum, unsere Stützpunkte mit Leben zu füllen.

Am 01.01.2011 hat die SBW – Leistungssport GmbH ihre Tätigkeit aufgenommen. Schon nach einem Jahr kann aufgrund der Erfolge im Nachwuchsbereich festgestellt werden, dass diese Entscheidung der richtige Schritt zur Förderung des Leistungssports in allen Disziplinen für die drei Baden - Württembergischen Skiverbände war. Zielgerichtete konsequente Umsetzungen sind notwendig um die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Alle Veranstaltungen konnten in der Saison 2011/2012 durchgeführt werden. Allen Veranstaltern vielen Dank für die Bereitschaft einen Wettkampf durchzuführen. Durch die Unterstützung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes können wir im Sichtungsbereich durch die VR-Talentiade und die Tage des Talents ein sehr erfolgreiches Nachwuchswettkampfsystem durchführen. Im Wettkampfsport gilt es über neue Rennserien nachzudenken.

In den nachfolgenden Berichten der einzelnen Referenten sind teilweise kritische Anmerkungen enthalten, aber auch die Erfolge der einzelnen Athleten aufgeführt. Die kritischen Anmerkungen sind zu überdenken.

Allen Sportwarten, Referenten, der Geschäftsstelle, insbesondere Herr Schädle und Frau Armbruster, danke ich für die gute Zusammenarbeit. Ebenso meinen Präsidiumskollegen für ihr Verständnis zu Unterstützung des Wettkampf- und Leistungssport.

Die einzelnen Erfolge haben die Referenten in ihren Berichten dargestellt.

Sportwarte und Referent berichten

Sportwart alpin – Karl Krieg

Schülerarbeit bestätigt die Erfolge

Auch die vergangene Saison bestätigt wieder, dass wir in Baden Württemberg den richtigen Weg in Richtung Erfolg gehen. Die konsequente Schülerarbeit, über das Projekt „Schülerförderkader, Schülerkader, SBW-Schülerkader“ bestätigen die Erfolge beim Deutschen Schüler-Cup mit ersten Plätzen und Platzierungen unter den ersten zehn und ein zweiter Platz in der DSC-Gesamtwertung.

Auf einem sehr guten Weg sind unsere Athletinnen und Athleten in den DSV-Kadern. Bei der Junioren WM war Baden-Württemberg bei den Damen mit Maren Wiesler und Anne Kissling und bei den Herren mit Philipp Gassner vertreten. Mit Rang neunzehn im RS und Rang elf im SL ließ Philipp aufhorchen. Sehr erfreulich war, dass Ann-Kathrin Magg, Marvin Ackermann und Philipp Gassner es geschafft haben Europa-Cup Startplätze zu erfahren und entsprechend gute Ergebnisse erzielten.

DSV-Kader 2013 Damen: Ann-Katrin Magg LG II
DSV-Kader 2013 Herren: Marvin Ackermann LG Ib, Philipp Gassner LG Ib, Heiner Längst LG II, Max Maas LG II

Sehr gute Arbeit wird im Landeskader geleistet. Die Gruppe um Simon Sengele als Landestrainer macht Trainingsmaßnahmen mit dem Landeskader BSV (Allgäu). Hier besteht eine gute Zusammenarbeit mit Internat und BSV. In diesem Kader sind vier Athleten vom SVS und Lukas Dick vertreten. Das Konditionstraining von David Ketterer und Max Maas wird ebenfalls von Simon Sengele geleitet. Bianca Kühn hat ihr erstes Jugendjahr auf eigene Initiative in Berchtesgaden verbracht und den Landeskaderstatus erreicht. Sie trainiert weiterhin in Kooperation mit dem BSV-Landeskader.

Bei der LG II BaWü wird hauptsächlich Stützpunktraining abgehalten. Hier muss die Koordination noch verbessert werden, so dass alle Stützpunkte vollends ins Laufen kommen. Gute Entwicklung zeigte der Jahrgang 1995 bei den FIS-Rennen, jedoch ist der Abstand zur Spitze noch weit weg. Hier muss nach wie vor die Zielstellung sein, die Qualifikation für FIS-Rennen und vielleicht noch der Sprung in den Landeskader.

Sehen wir alle diese Ergebnisse und Leistungen unserer Athleten, können wir mehr als zufrieden sein. Das zeigt, dass jeder Trainer sowie das Ehrenamt gute Arbeit leisten. Doch sind uns da die Hände gebunden, denn die dazu notwendigen Mittel werden weniger, ja sogar gekürzt und es verlangt von den Verantwortlichen sehr viel Fingerspitzengefühl über die Runden zu kommen.

Um dazu ein wenig Luft zu schaffen, stellte der Sportausschuss alpin einen Antrag an den Stiftungsvorstand der

Schönblickstiftung, das Projekt Schülerförderkader mit Geldmitteln zu unterstützen. Dieser Antrag wurde einstimmig abgelehnt. Wir werden weiterhin versuchen unsere Arbeit fort zu setzen und unseren Aufgaben gerecht zu werden. Deshalb meine Bitte an alle verantwortlichen Mitstreiter, weiterhin mit Herzblut an der Sache zu arbeiten, wenn es auch manchmal schwer fällt.

Referent Jugend alpin – Walter Blankenhorn

Gute Ergebnisse der Jugendläufer

Im Mai 2011 wurde von den verantwortlichen Trainern Justus Wolf und Svenja Hujara die Sichtung zur Aufnahme in den Jugendkader vorgenommen. Aufgrund ihrer Leistungen wurden 11 Mädels und 5 Jungs ausgewählt. Kurz nach der Sichtung teilte mir dann Svenja Hujara mit, dass sie in der SBW die Schülergruppe übernimmt. Justus Wolf wurde zeitgleich vom DSV als Trainer für das Paralympics-Team berufen. Innerhalb von zwei Wochen stand der Jugendkader dann ohne Trainer da. Auf der Suche nach einem geeigneten, kompetenten Ersatz fand man mit Dennis Bolsinger einen neuen guten Trainer. Allerdings hatte er schon dem Bezirk Mittlere Alb als Trainer zugesagt. Man einigte sich mit ihm und Martin Kleinmann, so dass er beide Aufgaben übernehmen konnte. Ich möchte mich deshalb auf diesem Wege herzlich bei den beiden für ihre Unterstützung bedanken.

Bedingt durch das gute Training wurde die Teilnahme durch die Läufer immer besser. Die Leistungsbereitschaft nahm ständig zu. Obwohl nur 10 Trainingseinheiten mit 25 Tagen gemacht werden konnten, schafften es die Trainer, Lisa Fischer in die LG 2 zu bringen. Dazu herzliche Gratulation an Lisa.

Bei nationalen und internationalen Rennen waren die Ergebnisse überaus gut. Obwohl sich niemand für ein FIS-Rennen qualifizieren konnte, reichte es zu Startplätzen bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft und bei der Deutschen Meisterschaft. Dabei gab es gute Ergebnisse.

Für die kommende Saison wurde bereits im April die Sichtung durchgeführt. Damit wollte man eine Überschneidung mit dem Schülerabschluss vermeiden. Fast wäre es nun wieder dazu gekommen, dass der Jugendkader des SSV und damit auch der Jugendkader des Bezirks Mittlere Alb ohne Trainer dagestanden hätte, da Karl Krieg unseren Trainer, Dennis Bolsinger, ohne Absprache mit mir oder Martin Kleinmann, für die Trainerstelle bei der LG 2 gewinnen wollte. Zum Glück für unsere Kader hat sich diese Sache wieder zerschlagen. Somit ist hoffentlich die Trainer-Angelegenheit für diese Saison für den Jugendkader wieder geregelt, da auch Markus Herrmann als Trainerhelfer mit ins Boot geholt werden konnte.

Referent Schüler alpin – Martin Renfflen

Mit den Ergebnissen wieder zufrieden

Nach Abschluss der Saison 2011 wurden die beiden Mannschaften, SSV-Regioteam und SSV-Schülermannschaft zusammengestellt, die Mannschaftsmitglieder informiert und zu den einzelnen Maßnahmen eingeladen. Hier zeigte sich bereits das Desinteresse vieler. Hinhalten und Absagen prägten die Lehrgangsanmeldungen. Liegt es an der schulischen Belastung oder liegt es am entsprechenden Aufwand. Der SSV steckt Jahr für Jahr viel Geld in die Trainingsmaßnahmen, in die Betreuung und Ausbildung der Sportler. Aber man kann nicht immer Jedem und Allem gerecht werden. Wir organisieren und koordinieren die Maßnahmen so kostengünstig wie nur möglich, versuchen dabei wenig Schulfehltag und die besten Trainingsbedingungen im Spätwinter bzw. Frühsommer zu haben. Engagierte Trainer sind im Einsatz, bringen viel Herzblut ein und opfern teilweise ihren Urlaub dafür. So planen wir die Trainingsmaßnahmen und beide Mannschaften trainierten zu den gleichen Terminen um alle Mittel optimal einzusetzen. Der Förderkader hat wie jedes Jahr wieder eine gute Arbeit gemacht und ein paar gute Nachwuchsläufer hervor gebracht.

Die Rennsaison war wie immer Anfangs vom wenigem Schnee und später vom Regen, vom vielen Schnee und von der Kälte geprägt, aber es gab auch Sonnenschein. Zöblen wurde für den SSV fast wie das Wohnzimmer. Hier werden wir bei der Rennverteilung 12/13 verstärkt darauf achten um unterschiedlicheres Gelände zu bekommen. Die Ergebnisse der Rennsaison waren nicht ganz so wie erwartet, aber es passt. Da es eh ein Nulljahr war, die Schülerklasse wird um ein Jahr angehoben, keiner kommt somit in die Jugend, hat jeder nochmals die Chance sich mit den entsprechenden Ergebnissen zu zeigen. Künftig haben wir die U12 bisher S10, die U14 bisher S12 und die U16 bisher S14. Jeder muss aber trotzdem Skifahren können und hier gibt es aber immer wieder Probleme, da die wenigsten bis fast alle heute keine „Natur Skifahrer“ mehr sind, d. h. jeder lernt nur noch auf planen sauber gepflegten planen Pisten und oder auf Kunstschnee das Skifahren. Tiefschnee, Buckelpiste, eine schlechte Strecke mit Kuhlen etc. fordert dann seine Opfer. Die wenigsten kommen damit zurecht. Die Grundfertigkeiten die intuitiv durch vieles Skifahren bei allen möglichen Schneearten und Pisten angeeignet werden, können später nicht mehr gelehrt und angeeignet werden. Die kurzen Carver Ski tragen zusätzlich noch dazu bei, dass eine richtige Skitechnik nicht gelernt wird. Ein weiterer Punkt ist auch die schlechte koordinative und die schlechte konditionelle Vorbereitung. Wir regen seit Jahren dies an und bemängeln es ständig. Hier sind Alle in den Vereinen und Bezirken gefordert. Eine skifahrerische Ausbildung des Nachwuchses, die koordinative sowie konditionelle Vorbereitung ist wichtiger wie unzählige Trainingsmaßnahmen um rote und blaue Stangen.

Jedem ist bekannt und hat damit zu kämpfen, dass die finanziellen Mittel immer weniger werden, hierunter hat jeder im SSV zu Leiden. Leider sind durch die Kürzungen erfolgreiche Maßnahmen, die wir vor 3-4 Jahren einmal begonnen haben, nicht mehr mit dem Nachdruck umsetzbar, wie ursprünglich einmal angedacht. Wir werden neue Wege gehen müssen, um unserem Anspruch gerecht zu werden. Die Bezirke sind auch hier gefordert, ihre wenigen und weniger werdenden Mittel zielgerichteter und effektiver einzusetzen. Vor Allem muss aber in den Bezirken der Nachwuchs noch mehr gesichtet und gefordert werden, denn ohne einen vernünftigen Aufbau unten kann oben nichts heraus kommen.

Allen Trainern die im Schülerbereich eingesetzt waren, Danke ich recht herzlich für ihre gute Arbeit in der letzten Saison. Auf Grund der guten Verhältnisse haben sie bereits mit den neuen Mannschaften einige Trainingstage auf den Gletschern hinter sich gebracht.

Referent Städteskillauf (CIT-FIS) – Thomas Schirmer

Schlagkräftige Gruppe gesucht

Die Vorbereitung starteten wir mit einem Wochenende am Seepark in Niederweimar. Die Trainingsphase gestalteten wir wieder nach bewährtem Muster: Vier Wochenendkurse im Kaunertal mit Schwerpunkt Riesenslalom und einen viertägigen Slalom-Kurs in Fendels. Die Kurse standen unter der bewährten Leitung von Armin Verbic und Thomas Schirmer, zusätzlich half Pit Merg noch beim Slalom-Kurs mit.

Nach der Supersaison im Vorjahr hatten wir einige Startplätze hinzugewonnen und konnten somit bei allen Rennen mit einer schlagkräftigen Truppe antreten. Leider hatten wir aber das Problem, dass im Dezember und bis Mitte Januar viele Rennen wegen Schneemangel ausfallen mussten. Da in diesem Jahr zwei Jahrgänge zur Abitur-Prüfung mussten, verabschiedete sich ein Teil der Mannschaft recht früh aus den Wettkämpfen. Wir konnten diese Lücken jedoch mit guten Athleten aus der LG II und vom Jugendkader besetzen.

Highlights der Saison waren das CIT Weltkriterium in Garmisch, wo unsere Verstärkung aus dem Leistungssport, Max Maas, den Riesentorlauf gewinnen konnte und die Rennen in Le Markstein, wo sich fünf Baden Württemberger unter den ersten 8 platzieren konnten. Im ersten Rennen schafften wir sogar einen vierfachen Erfolg, Fynn Dierkesmann vom SVS konnte das Rennen vor unseren Athleten David Bieg, Jens Haller und Ulrich Kauz vom SVS gewinnen. Michael Reisser wurde 8. Auch das Roland Kuhn Rennen in Mellau war ein Höhepunkt. Trotz der im Vorfeld laut geübten Kritik an den Liftpreisen war das Rennen dann überaus gut besucht. Es kamen sogar soviel Teilnehmer, dass wir Startplätze abgeben mussten. Das Rennen wurde von der SF Dettingen super organisiert

und das Niveau war ausgesprochen hoch. Den SSV Super-Cup konnten wir im Herren-Bereich mit Jens Haller, Phil Hauff und Steffen Bimber dominieren. Leider verletzte sich Johannes Merg im Training schwer und fiel für alle Wettkämpfe aus.

Für die kommende Saison versuchen wir wieder eine schlagkräftige Truppe an den Start zu bringen. Wir werden versuchen einige junge Athleten zu integrieren, um Kontinuität zu wahren. Auch bei den Damen haben wir eine größere Baustelle vor uns und hoffen hier auch wieder mitsprechen zu können. Zu guter Letzt gilt wiederum mein Dank an alle die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, namentlich die Trainer Armin Verbic, Dennis Bolsinger und Pit Merg, sowie unsere Sportwarte Karl Krieg, Walter Blankenhorn und auch Carlo Butsch mit seinem Team von der LG II die bei den Wettkämpfen uns oft eine große Hilfe waren.

Referent Senioren alpin (komm.) – Günther Silcher

Senioren national und international erfolgreich

Die diesjährigen alpinen Seniorenmeisterschaften wurden am 18. Februar vom WSV Ebingen wiederum mustergültig durchgeführt. Bei hervorragenden Schneebedingungen waren dem Ruf, insbesondere von Tanja Fischer, diesmal einige Rennläufer der Senioren mehr gefolgt als im Vorjahr, aber an den Teilnehmerzahlen bei den Bayerischen können wir uns nicht messen. Ich bin glücklich darüber, dass wir mit dem WSV Ebingen und dessen Lokomotive Siegfried Binder Leute an der Spitze unserer Bemühungen haben, den alpinen Seniorensport publik zu machen, die sich nicht entmutigen lassen. Mein besonderer Dank gilt Tanja Fischer, die überall Werbung für dieses Rennen gemacht hat, und vor allem Siegfried Binder, der keine Kosten scheut, um dieses Rennen durchzuführen.

Schwäbische Alpine Seniorenmeister im Slalom und Riesenslalom:

Tanja Fischer (SC Onstmettingen) und Bernd Kühme (TSG Reutlingen)

Damen (Riesenslalom und Slalom): 1. Tanja Fischer (SC Onstmettingen), 2. Sandra Conzelmann (SC Onstmettingen), 3. Daniela Müller (SC Trochtelfingen).

Herren Riesenslalom: 1. Bernd Kühme (TSG Reutlingen), 2. Florian Blankenhorn (SF Dettingen), 3. Markus Herrmann (TSG Reutlingen).

Herren Slalom: 1. Bernd Kühme (TSG Reutlingen), 2. Bernd Weiler (TSV Weilheim) 3. Markus Herrmann (TSG Reutlingen).

Einige Senioren des SSV sind aber auch national und international „dabei“. So ist vor allem Hans Härtl vom SV Eglöfs zu nennen, der bei den FIS Masters Wettbewerben in seiner Klasse (75 – 79) Gesamtsieger wurde und dabei in Bischofswiesen, Veyonnaz, Megeve, Piancallo und Valtournende, wie auch bei den Bayerischen Meis-

terschaften jeweils Tagessieger in seiner Klasse wurde. Der 2-fache SSV-Senioren-Meister Bernd Kühme kam bei den Bayerischen Meisterschaften (229 Teilnehmer !) auf Platz 3, und in seiner Klasse bei den Deutschen Meisterschaften ebenfalls auf den 3. Platz.

Ich hoffe, dass das Pflänzlein „Alpine Schwäbische Seniorenmeisterschaften in Ebingen“ auch im kommenden Jahr gedeiht. Siegfried Binder hat bereits die Durchführung zugesagt, worüber ich natürlich sehr glücklich bin.

Referent Kampfrichter alpin – Wilhelm Haller

Kampfrichter-Fortbildung in Garmisch

Die Saison 2011/2012 begann mit der DSV-Kampfrichtertagung vom 14.-16.10.2011 in Speyer. Weiter ging es mit der SSV- Kampfrichtertagung am 22.10.2011 in Bad Ditzingenbach. Bei dieser Tagung wurden die Weichen für die kommende Saison gelegt. Ebenfalls erfolgte die Einteilung der BaWü- und SSV-Rennen. Für alle Rennen konnten Kampfrichter eingeteilt werden, welche ohne Probleme nach den Richtlinien der IWO/DWO ordnungsgemäß durchgeführt wurden.

Höhepunkt der Saison 2011/2012 war mit Sicherheit die Kampfrichterfortbildung in Garmisch vom 26.1.-29.1.2012 beim Herren-Weltcup. Zum ersten Mal führten wir zusammen mit den Skiverbänden SVS und SVS-N diese Fortbildung durch. Insgesamt fuhren wir mit 20 Teilnehmern zu dieser Fortbildung. Alle Teilnehmer waren nach Ende der Fortbildung hellauf begeistert. An dieser Stelle möchte ich mich bei Günter Hujara bedanken, er hatte schon immer ein offenes Ohr für uns Kampfrichter. Die Planung für den nächsten Weltcup in Garmisch läuft schon. Eine SSV-Kampfrichterfortbildung führten wir vom 16.3.-19.3.2012 in Grasgehen durch. Anlass für diese Fortbildung war das DSC-Finale der S 14 in der Disziplin SG. Bedingt durch gutes Wetter und beste Pistenbedingungen war auch diese Fortbildung ein tolles Erlebnis. Die Zusammenarbeit mit Sportwarten und Trainern sowie mit den Bezirksreferenten war wie in den vergangenen Jahren sehr gut. Mit einer gut besuchten Frühjahrstagung am 12.5.2012 in Bad Ditzingenbach ging eine gute Saison zu Ende.

Referent nordische Kombination – Klaus Faißt

Manuel Faißt Zweiter und Zehnter bei der JWM

Beste Saisonergebnisse im SSV waren die Plätze zwei und zehn bei den Juniorenweltmeisterschaften und Rang sieben im A-Weltcup von Manuel Faißt. Ferner starteten Andreas Günter und Johannes Wasel im A-Weltcup. Mit Tobias Haug (Platz 14) und Manuel Faißt qualifizierten sich zwei junge Sportler zur JWM in der Türkei.

Erst ab Mitte Dezember konnte in dieser Saison das Training am Stützpunkt Baiersbrunn auf Schnee durchgeführt

werden. Der 1. SSV Schneelehrgang fand in Ruhpolding und der 2. in St. Moritz statt. Somit mussten längere Fahrten in Angriff genommen werden. Aufgrund von Beschneidungsmöglichkeiten waren die Nachtloipe am Kniebis und die kleinen Schanzen am Ruhestein ab 21. Dezember bis Mitte März präpariert und in sehr gutem Zustand. Mein Dank ergeht an die SSV-Vereine (SV Mitteltal-Oberthal, SV Baiersbronn und WSV Isny), die den gesamten Winter über die Anlagen gerichtet und gepflegt haben. Fast alle Wettkämpfe konnten planmäßig durchgeführt werden. Die SSV-Meisterschaften der Schüler bis Herren im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination wurden vom SV Baiersbronn und SV Mitteltal-Oberthal in Kooperation durchgeführt. Die VR-Talentiaden fanden in Baiersbronn und in Isny statt. Im Schwarzwald wurden 5 Veranstaltungen um den GTP-Pokal in Schönwald, Blasiwald, Menzenschwand und 2-mal in Hinterzarten, jeweils im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination, angeboten. Bei dieser Serie waren die wenigen SSV-Kombinierer in fast allen Klassen ganz vorne zu finden. Mein besonderer Dank geht hierbei an den Organisator Karl Hassler, der die Serie wieder zu einem Erlebnis für die Kinder werden ließ. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Finn Braun, der sowohl im Spezialspringen, als auch in der Nordischen Kombination immer auf dem Podest zu finden war. Die BAWÜ Meisterschaften konnten am Ruhestein auf der K 60 m Anlage abgehalten werden. Mein Dank geht nochmals an die vielen Helfer und die schnelle Abwicklung der Veranstaltung. Bis auf die S12/13 wurden alle Klassen von den Baiersbronner Kombinierern gewonnen.

Eine kleine Anzahl von Sportlern aus unserem Verbandsgebiet (alle SV Baiersbronn) konnte bei dem Deutschen Schülercup in den Klassen S 14 bis S15 gut mithalten und ansprechende Leistungen erbringen. In den Altersbereichen S12 und S 13 konnte der SSV mit Ferdinand Ansel (WSV Isny) nur einen Teilnehmer stellen. In der Schülerklasse S 14 konnten Marius Meyer und Constantin Schnurr in der Gesamtwertung die Plätze 3 und 6 belegen. Marius Meyer konnte in der Serie 1-mal Rang 1 erzielen. In der Klasse S15 war kein SSV-Sportler am Start. Mit Sebastian Pfau konnte ein weiterer Kombinierer in der Klasse J 16 mit Platz 2 in Ramsau und 2-mal Platz 4 in Rastbüchl und Schonach glänzen. In der Klasse J17 waren es Sebastian Welle und Petrick Hammann, die in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals die sehr guten Plätze 5 und 6 erreichten. Sebastian stand in Ramsau und Rastbüchl, sowie Petrick in Schonach und Oberstdorf je 2-mal als 3. auf dem Podest. In der J19 wusste Markus Sommerhalter als Dritter in Schonach und 5. in Ramsau zu überzeugen.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Winterberg waren drei SSV-Sportler am Start (alle SV Baiersbronn). In der Klasse J 16 erkämpfte sich Sebastian Pfau Rang 6. Den einzigen Podestplatz in der J 17 sicherte sich als 3. Petrick Hammann. Sebastian Welle erreichte hier Rang 8. Im Alpencup glänzten Tobias Haug mit Rang 2, 5, 6 und 7, sowie Markus Sommerhalter mit 3 und 4. Auch

der Jüngste Petrick Hammann kam in die Punkteränge mit den Plätzen 20,22 und 26. Zu dieser Wettkampfsreihe wurden ferner Sebastian Welle und Sebastian Pfau vom DSV nominiert.

Aushängeschilder des SSV in der abgelaufenen Wintersaison waren die A-Weltcupstarter Andreas Günter, Johannes Wasel und die JWM Teilnehmer Manuel Faißt und Tobias Haug. Aufgrund familiärer Gegebenheiten konnte Andreas Günter (SV Baiersbronn) nicht seine gewohnten Leistungen abrufen. Er gilt nach wie vor als hoffnungsvolles Talent und hat die nächste WM fest im Visier. Beim BGS hat er hierfür sehr gute Voraussetzungen. Im B-Weltcup stand er 1-mal als 3. auf dem Podest. Außer im Zeitraum der JWM erhielt Manuel Faißt permanent einen Startplatz im A-Weltcup. Sein bestes Ergebnis war der 7. Platz in Ramsau, wo er nur 6 Sec hinter Platz 1 ins Ziel einlief. Johannes Wasel erreichte bei seinem A-Weltcupeinsatz den 38. Platz. Im B-Weltcup konnte er mit ausgezeichneten Leistungen die Ränge 4,5, 2-mal 7 und 9 belegen.

Bei der JWM in Erzurum wurden mit Tobias Haug und Manuel Faißt 2 Sportler vom SSV nominiert. Im Einzelwettkampf erreichte Manuel die Silbermedaille und im Sprintwettkampf Platz 10. Im Teamwettkampf konnte er mit Platz 3 seine 2. Medaille erkämpfen und Tobias konnte bei seinem einzigen Einsatz im Sprint mit Rang 14 als 2. bester Deutscher voll überzeugen. Mit Danny Winkelmann wirkt seit einem Jahr sehr erfolgreich ein hauptamtlicher Trainer am Skiinternat Furtwangen und dies hatte zur Folge, dass alle jugendlichen Sportler aus Baiersbronn ans Internat gewechselt haben. Aus dieser Trainingsgruppe konnte Petrick Hamann bei den OPA Skispielen einen ausgezeichneten 8 Platz belegen.

Wie schon in den vergangenen Jahren betreibt nur der SV Baiersbronn ernsthaft die Nordische Kombination. In den Anfängen steht wieder der WSV Isny. In den Stützpunkten sollte nochmals geprüft werden, ob gemeinsam mit den Langläufern nicht eine Kooperation möglich wäre. An der Basis sollte eine breite Grundausbildung angeboten werden und deshalb bietet die Trainingsvielfalt der Nord. Kombination die idealen Voraussetzungen. In unserem Verbandsgebiet gibt es derzeit 37 Kombinierer in allen Altersbereichen. Es bedarf auch weiterhin großer Anstrengungen, um in der aufwendigen Sportart Nordische Kombination in Deutschland mitzuhaltend und entsprechende Trainersituationen zu schaffen.

Schon im Sommer finden einige hochwertige Wettkämpfe statt, die bei den Schülern für den Winter bereits in die Wertung einfließen. So startet im Herbst der erste Schülercup S14/15, die Deutschen Meisterschaften, 4 Alpencups und 4 Sommer Grand Prix.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stützpunktleitern, vor allem bei der SSV Geschäftsstelle mit Lisette Armbruster und Marco Schädle, sowie den Funktionären und Eltern bedanken, die zum Gelingen der Saison beigetragen haben.

Referent Skispringen – Thomas Aubele

Erfolgreiche Saison auf allen Ebenen

Die Skispringerinnen und Skispringer des Schwäbischen Skiverbandes können auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Höhepunkte waren der Gewinn der Silbermedaille von Maximilian Mechler (WSV Isny) mit dem deutschen Team bei den Skiflug-Weltmeisterschaften in Vikersund, sowie die Einzel-Bronzemedaille von Carina Vogt (SC Degenfeld) bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Erzurum. Hier holte sie mit dem deutschen Team zudem Mannschafts-Silber zusammen mit ihrer schwäbischen Teamkollegin Svenja Würth (SV Baiersbronn). Gleich 14 SSV-Sportlerinnen und Sportler werden in der neuen Saison in den Kadern des Deutschen Skiverbandes geführt.

Erfolgreichster „Adler“ in diesem Winter war Maximilian Mechler. Der Isnyer gewann nicht nur die oben genannte WM-Medaille, sondern er präsentierte sich den gesamten Winter über bei seinen zahlreichen A-Weltcup-Einsätzen in Topform. Zweimal landete er in Weltcup-Team-Wettbewerben mit der deutschen Mannschaft als Zweiter und Dritter auf dem Siegerpodest. Neben häufigen Einzel-Ergebnissen in den Top-20 erzielte er in Innsbruck mit einem siebten Platz sein bestes A-Weltcup-Resultat des Winters. Die Weltcup-Gesamtwertung beendete er auf dem hervorragenden 27. Rang. Mit Pascal Bodmer (SV Meßstetten) war ein zweiter Schwabe an einzelnen Wettbewerben im A-Weltcup am Start. Allerdings waren bei ihm die Auswirkungen seines Sturzes vom vergangenen Winter auf der Skiflug-Schanze in Planica noch deutlich zu erkennen; er war weit von seinem Leistungsvermögen der vergangenen Jahre entfernt und wird sicherlich noch einige Zeit benötigen, bis er wieder zu alter Form zurückfindet.

Melanie Faißt vom SV Baiersbronn war in diesem Winter die erfolgreichste schwäbische Damen-Skispringerin. Die erstmals ausgetragene Damen-Weltcup-Serie beendete sie als ausgezeichnete Gesamt-Achte. In einem Einzelspringen gelang ihr sogar als Dritte der Sprung aufs Siegerpodest; hinzu kamen fünf weitere Top-10-Resultate. Ebenfalls im A-Weltcup am Start waren Svenja Würth (Gesamt-15.), die als beste Einzelergebnisse mit einem fünften und einem neunten Platz glänzen konnte. Carina Vogt (Gesamt-27.) wurde einmal Sechste und erreichte einmal Position 13. Mit Anna Rupprecht (SC Degenfeld) durfte sogar eine vierte SSV-Athletin im Weltcup antreten, wobei sie sich leider gleich bei ihrem ersten Weltcup-Wochenende schwerer verletzte.

Mit Maximilian Mechler konnte sich ein SSV-Springer für die Skiflug-Weltmeisterschaften im norwegischen Vikersund qualifizieren. Neben seiner Team-Silbermedaille holte er sich noch einen tollen 22. Rang im Einzelspringen. Für die Junioren-Weltmeisterschaften (Erzurum/Türkei) wurden gleich vier SSV-Sportler/-innen ins deutsche Team berufen. Außer Svenja Würth, die im Einzel

Platz 23 erreichte, schafften gleich drei Athleten des SC Degenfeld den Sprung ins Aufgebot: Dem 15jährigen verletzungsgeplagten „Kücken“ Anna Rupprecht blieb dabei leider lediglich die Rolle der Ersatzfrau. Jan Mayländer belegte im Einzel-Wettbewerb der Herren den 22. Platz. Carina Vogt schaffte im Einzelwettkampf die Bronzemedaille. Svenja Würth und Carina Vogt holten zudem mit dem deutschen Team Mannschafts-Silber.

Sehr erfolgreich waren die SSV-Skispringerinnen und –Skispringer auch bei den nationalen Meisterschaften. Bei den deutschen Meisterschaften der Herren ersprang sich Maximilian Mechler den sehr guten fünften Platz. Zusammen mit Pascal Bodmer sprang er außerdem mit dem vierköpfigen baden-württembergischen Team zur Silbermedaille. Im Juniorenbereich gewann Jan Mayländer Bronze. Dominik Mayländer (SC Degenfeld) ersprang sich im Einzelwettbewerb der deutschen Jugendmeisterschaften in der Jugend 17 die Bronzemedaille; David Siegel (SV Baiersbronn) sicherte sich bei den Jugendlichen 16 sogar Silber. Im Teamwettkampf der Landesverbandsmannschaften holten sich Dominik Mayländer, Oliver Kamienski (WSV Isny), Alexander Schmid (SC Degenfeld) zusammen mit dem Schwarzwälder Sebastian Rombach die Bronzemedaille. Deutscher Vizemeister bei den Schülern wurde Tim Fuchs (SC Degenfeld). Bei den deutschen Damenmeisterschaften verpasste Melanie Faißt den Titelgewinn nur knapp und wurde Vizemeisterin. Mit Carina Vogt (4.), Anna Rupprecht (7.) und Svenja Würth (8.) sprangen gleich drei SSVlerinnen unter die besten Zehn. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften holte sich Anna Rupprecht den Sieg.

Mehrfach bester deutscher Teilnehmer im B-Weltcup wurde Jan Mayländer. Dem Degenfelder gelangen zahlreiche Platzierungen unter den besten 15 sowie mit Rang acht sogar ein Top-10-Ergebnis. Mit Pascal Bodmer und Kevin Horlacher (SC Degenfeld) waren zwei weitere Springer in dieser Wettkampfserie am Start, wobei in den Wettkämpfen des Sommers und Winters lediglich Kevin Horlacher mit einem 22. Platz einmal der Sprung in die Punkteränge gelang.

Auch im Continentalcup der Damen waren die SSV-Springerinnen ganz vorne in den Ergebnislisten zu finden. Melanie Faißt schaffte in den Wettbewerben des Winters zweimal einen vierten Platz; zudem sprangen Svenja Würth (bestes Ergebnis Rang 18), Carina Vogt (bestes Ergebnis Rang 25) und Anna Rupprecht (bestes Ergebnis Rang 25) mehrfach in die Punkteränge. In den Sommer-Continentalcups schaffte Melanie Faißt gleich vier Top-10-Ergebnisse (Ränge 5, 7, 8, 10); Anna Rupprecht überraschte mit zwei sechsten Plätzen; Carina Vogt kam einmal auf die zwölfte Stelle; Svenja Würths beste Platzierung war Position 22.

Jan Mayländer glückte beim Alpencup in Hinterzarten ein Sieg. In der Alpencup-Serie kam er zudem mehrfach unter die besten Zehn. Mit Dominik Mayländer (Rang 5) und Oliver Kamienski (Rang 10) schafften zwei weitere

schwäbische Springer in Einzelwettkämpfen des Alpen-Cups den Sprung in das Vorderfeld. Drei SSV-Sportler qualifizierten sich für die Skispiele der Alpenländer (O.P.A.-Skispiele). Tim Fuchs wurde dabei im Jahrgang 1997 sehr guter Sechster; Dominik Mayländer kam in der älteren Altersgruppe auf Position neun; Oliver Kamienski wurde hier guter 13ter. Im Mannschaftsspringen holte Dominik Mayländer mit der ersten deutschen Mannschaft die Silbermedaille.

Sehr erfreulich sind auch die erzielten Resultate auf den nationalen Wettkampferien des deutschen Schüler-Cups und des Deutschland-Pokals. Von der jüngsten Altersklasse Schüler 12 bis hin zu den Herren war in jeder Alterskategorie mindestens ein SSV-Sportler in der Gesamtwertung ganz vorne platziert. Im Deutschen Schüler-Cup der Schüler 12 war bester SSVler Benjamin Prestel (SC Degenfeld) auf Rang sechs, bei den Schülern 13 Marco Wahl (SC Degenfeld) als Siebter und bei den Schülerinnen 12 bis 14 Kim Dressler (SC Degenfeld) als Sechste. In der Schülerklasse 14 konnte mit Jonathan Siegel (SV Baiersbronn) sogar ein SSVler die Gesamtwertung gewinnen; mit Axel Mayländer (SC Degenfeld), Adrian Sell (SV Meßstetten) und Marius Meyer (SV Baiersbronn) platzierten sich sogar drei weitere Athleten als Vierter, Fünfter bzw. Siebter unter den besten Zehn des Gesamtklassements. In der Schülerklasse 15 wurde Tim Fuchs Gesamt-Zweiter. In der älteren Mädchenkategorie erreichte Franziska Keller (SC Degenfeld) Gesamt-Position sieben. Im Deutschland-Pokal war in der Jugendklasse 16 David Siegel als Gesamt-Fünfter bester SSV-Sportler. Bei den Jugendlichen 17 sprang Dominik Mayländer als Dritter sogar aufs Podest, genauso wie Kevin Horlacher (SC Degenfeld) als Gesamt-Zweiter und Jan Mayländer als Gesamt-Dritter bei den Herren.

Angesichts dieser Breite an guten Ergebnissen in jeder Alterskategorie braucht es sicherlich dem Schwäbischen Skiverband um die Zukunft in dieser Sportart nicht Bange sein. Zudem haben für die neue Saison gleich 14 SSV-Athletinnen bzw. -Athleten den Sprung in die Kader des Deutschen Skiverbandes geschafft, wobei der SC Degenfeld mit sieben Sportlern den größten Anteil stellt. Maximilian Mechler und Pascal Bodmer gehören der deutschen A-Mannschaft an; Melanie Faißt, Carina Vogt und Svenja Würth trainieren in der Lehrgangsguppe 1 der Damen und sorgen hier für einen 50 prozentigen SSV-Kaderanteil. Anna Rupprecht gehört zudem der DSV-Damen-LG-2 an. In die deutsche B-Mannschaft wurde Jan Mayländer berufen. Den Sprung in den C-Kader schaffte Dominik Mayländer. Tim Fuchs, Axel Mayländer, Adrian Sell, David Siegel und Jonathan Siegel werden den SSV im D/C-Kader vertreten. In der B2-Mannschaft (Förderkader) wird Kevin Horlacher geführt.

Am Ende meines Berichts gilt abschließend der Dank den Mitarbeitern der SSV-Geschäftsstelle, allen beteiligten Trainern, Funktionären, Helfern, freiwilligen Mitarbeitern, den Kampfrichterteams und allen Personen, die zum Wohl dieses Sports beigetragen haben, ganz gleich ob

auf Verbands-, Bezirks- oder Vereinsebene. Herzlichen Dank an die Vereine, die in der abgelaufenen Saison eine Veranstaltung übernommen hatten. In der Hoffnung, dass auch künftig alle wieder gemeinsam an einem Strang ziehen werden, freue ich mich sehr auf eine neue ebenso erfolgreiche Skisaison 2012/2013.

Referent Langlauf – Björn Rast

Generationenwechsel im Langlauf

Die vergangene Saison verlief für die Sportler des SSV durchwachsen. In den Jugendklassen blieben viele Läufer hinter den Erwartungen zurück. Die Schüler zeigten jedoch überraschend gute Platzierungen und lassen für die Zukunft hoffen. Höhepunkt der Saison 2011/2012 waren die Junioren Weltmeisterschaften in Erzurum (Türkei). Der SSV stellte mit Eva Wolf vom SV Agenbach und Florian Notz von der SZ Römerstein zwei Teilnehmer. Florian hat nach Beendigung der Schule zum Zoll gewechselt und trainiert nun in Sonthofen. Der letztjährige U23-WM-Teilnehmer Andreas Katz hatte eine sehr durchwachsene Saison und wurde nicht mehr in den B-Kader aufgenommen. Trotz dieser Tatsache wird er dem Langlauf treu bleiben und in der Trainingsgruppe um Bernd Raupach in Ruhpolding trainieren.

Medaillen für den SSV gab es bei den OPA Spielen durch eine grandiose Einzel- und Staffelleistung von Julia Rohrer vom SC Vogt. Unsere derzeit stärkste Läuferin kam zusätzlich mit zwei Silbermedaillen im Gepäck von den Deutschen Meisterschaften zurück. An Pfingsten wechselte sie ans Skinternat Furtwangen um sich auch für die kommende Saison optimal vorbereiten zu können. Weitere Medaillen bei Deutschen Meisterschaften gab es für den SSV noch bei den Aktiven durch Andreas Katz. Bei Deutschlandpokal-Wettkämpfen konnten sich die SSV-Sportler den einen oder anderen Podestplatz erlaufen. Die letztjährigen Starterzahlen konnten noch einmal auf 22 SSV-Sportler gesteigert werden. Bei den Schülerinnen zeigte Hannah Ellgass vom SV Eglofs wo die Reise hingeht, wenn man konstante Trainingsleistungen im Wettkampf umsetzt. Die Platzierungen im vorderen Drittel sind vielversprechend. Beim 2. DSC durften die jüngeren (S13) Sportler zeigen was sie drauf haben. Hier konnte sich der SV Baiersbronn mit Rico Luz und Axel Braun auf dem Podest zeigen.

Der SSV dankt dem TV Weiler i.d.B. für die Austragung eines fantastischen FIS Deutschland Pokals am Notschrei. Der Wettkampf wurde dorthin verlegt, weil nur hier die notwendige Homologierung vorliegt. Die Baden Württembergische Meisterschaft hat dieses Jahr die TSG SZ Leutkirch ausgetragen. Aufgrund der plötzlich einsetzenden Schneeschmelze mussten die Rennen an zwei unterschiedlichen Orten ausgetragen werden. Die Hausstrecke der SZ Leutkirch in Winterstetten ließ nur noch einen Sprint zu, für den Distanzwettkampf wurde wieder einmal auf die beschneite Loipe in Isny zurückgegriffen.

Die letztes Jahr noch an die BaWü angehängte VR-Talentiade, hat dieses Jahr wieder seine eigene Veranstaltung bekommen, sie wurde vom WSV Mehrstetten am Kniebis durchgeführt. Die Schwäbischen Meisterschaften wurden in der abgelaufenen Saison vom Jubilar SV Agenbach durchgeführt. Zum 50jährigen Bestehen des Vereins konnten trotz klirrender Kälte die Wettkämpfe nicht auf den heimischen Strecken stattfinden und man hat sich an beiden Tagen am Kniebis getroffen, wo erstklassige Wettkämpfe auf gutem Niveau stattfanden. In diesem Jahr wurde die Schwäbische Meisterschaft als Finale des SSV Cup vom wieder auflebenden Nordschwarzwald Pokal abgelöst. Dieser wird durch eine Arbeitsgemeinschaft rund um den Kniebis veranstaltet und wird in Zukunft das Finale der Verbandsserie darstellen. Auch ein Dank an den Sponsor Salomon, der die Gesamtwertung mit hochwertigen Preisen unterstützte. Die Vereinswertung konnte in diesem Jahr erneut die TSG-SZ Leutkirch vor dem SC Enzklosterle und dem SV Baiersbronn für sich entscheiden.

Der Verband arbeitet derzeit an der Weiterentwicklung des Wettkampfsystems um noch attraktiver zu werden. Die ersten Umsetzungen greifen in der bestehenden Saison. Es wird ein Bergrollerennen auf dem Hornberg eingeführt.

Der neu eingeführte SSV-Jugendkader geht, nach positivem Feedback, in das zweite Jahr. Franziska Feifel und Hannah Schumacher haben diesen von Herbert Bühler übernommen und werden wieder 3 Lehrgänge anbieten.

Ich möchte mich bei allen Trainern und Funktionären in den Bezirken, Stützpunkten und Vereinen für das Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen und Belangen bedanken.

Referent Senioren nordisch – Walter Ziller

Der demographischen Entwicklung stellen

Ein zögerlich beginnender Winter hat wieder einmal einen Schneevorbereitungslehrgang im November auf der Tauplitzalm ausfallen lassen. Drei Wochen später beim 2.Schneelehrgang vom 10.-18.Dez. im italienischen Livigno konnte auf 3,5 km Kunstschnnee ein entsprechend positiver Lehrgang durchgeführt werden. Mit 30 Teilnehmern war die Gruppe für Training, Kultur und Kameradschaft gesellig gut aufgestellt. Nach einem Rekordjahr geriet der Skilanglauf diesen Winter kräftig aus der Spur.

War man von einem super Winter im vorigen Jahr verwöhnt, sind vor allem nordische Skisportler im Flachland oder niederen Regionen eingeschränkt und selten in den Genuss von Schneesport gekommen. Zu beobachten ist, dass der allgemeine Trend Ski Nordic im Freizeit- sowie Leistungssport- in gut 2/3 Skating und 1/3 Classic betrieben wird. Umwelt und Naturschutz spielen auch im Schneesport eine große Rolle. Unsere Sport treibenden LL-Senioren legen zur Ausübung ihres Sports jede Men-

ge Autokilometer zurück. Deshalb ist es notwendig, den Skilanglaufcup und Deutsche Meisterschaften mehr im Block anzubieten und dadurch unnötiges Fahren einzudämmen (so auch Umweltminister Untersteller im Sport BW). Über Sport mit Älteren wird in Medien viel geschrieben, jedoch müssten sich Vereine und Verbände schneller der demographischen Entwicklung stellen. Der Anteil der Älteren in unserer Gesellschaft nimmt deutlich zu. Außerdem sind sie aktiver als in früheren Generationen. Sie wollen Sport im Fitness- und Gesundheitsbereich treiben. Eine Solidargemeinschaft von Jung und Alt sollte von den Vereinen als Ziel und Chance gesehen werden.

Ein Wort noch zur Trainerausbildung für Senioren ab 30, sowie 50 und älter. Unser Deutscher Skiverband und Landesverband hat in dieser Kategorie noch nichts zu Wege gebracht. Die 32. Weltmeisterschaft der Senioren in Oberwiesenthal war mit 1100 Sportlern aus 26 Nationen eine Großveranstaltung. Da jedoch zur gleichen Zeit die Biathlon WM in Ruhpolding stattfand, hat man verständlicherweise wenige Spitzenfunktionäre des DSV gesehen. Topbedingungen von Wetter und Schnee gaben der Veranstaltung das notwendige Highlight. Noch nie waren schwäbische Seniorensportler so erfolgreich wie bei dieser WM. Topleistungen von Annette Ammann und Kerstin Drexler (beide von der Skizunft Leutkirch), Peter Milz und Karl Milz vom SV Eglofs. Vom 18.-19. Feb. 2012 fanden die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Mitterteich (Bayerischer Skiverband) statt. Aufgrund von Schneemangel war der Austragungsort das Langlaufzentrum Silberhütte. Der Tuss Mitterteich hat eine hervorragende organisierte Meisterschaft für die 150 Teilnehmer geboten und für seinen hochkarätigen Festabend viel Zuspruch und Anklang eingefahren. Vom Schwäbischen Skiverband waren leider nur wenige Teilnehmer am Start. Im Haushalt des Schwäbischen Skiverbandes ist das Referat Seniorensport auf 0 € gesetzt worden. Die Erfolge der Sportler bei der WM waren absolut spitze! Turnusgemäß wird 2013 die Deutsche Seniorenmeisterschaft vom SSV ausgetragen. Der SV Baiersbronn wird dankenswerterweise diese vom 02.-03.März durchführen. Vergessen wir nicht, dass durch den demographischen Wandel ältere Freizeit-, Gesundheits- und leistungsorientierte Sportler anteilmäßig die Mehrzahl stellen.

Allen, die für Senioren ein offenes Herz haben, Unterstützung und Anerkennung zeigen, sowie auch dem Schwäbischen Skiverband ein herzliches Dankeschön.

Referent Kampfrichter nordisch – Klaus Erlenmaier

Keine Ruhepause zwischen Winter und Sommer

Die Saison 2011/12 war für uns, wie die Jahre zuvor, mit zahlreichen Terminen, ob Sommer oder Winter, versehen. Es gibt eigentlich wie bei den Athleten auch, keine Ruhepause zwischen Winter und Sommer. Man sagt ein guter Sportler wird im Sommer gemacht. So ist es bei uns Kampfrichtern auch, im Mai begann die erste Tagung

Sportwart Biathlon – Werner Rösch

Arbeit an der Basis wird verstärkt

und Schulung in Bad Ditzgenbach zusammen mit unseren alpinen Kollegen. Dann besuchte ich im Juli die DSV Tagung in St. Andreasberg/Harz. Von dort kam ich mit einem erfreulichen Ergebnis im Gepäck zurück. Wolfgang Hamman, der seit vielen Jahren FIS-Anwärter ist, wird 2013 seine Prüfung als FIS-Sprungrichter ablegen. Somit haben wir neben Jörg Schmieder einen weiteren Kampfrichter im SSV auf der Internationalen Bühne.

Der SSV- und BaWü-Lehrgang in Bad Griesbach sowie Hinterzarten, die im Juli und August stattfanden, waren sehr gut besucht. Am 26.-28. August fand in Berchtesgaden der Deutschlandpokal als internationales Damenspringen statt. Bei dieser Veranstaltung war unser Kollege Stefan Allgaier vom Bezirk als Sprungrichter eingeteilt. Einige Tage später bekam ich vom Renndirektor im Deutschlandpokal, der auch FIS-KR ist, eine Nachricht: „Ich möchte dir nur gratulieren für deinen Schwaben-Sprungrichter Stefan, du solltest ihn als FIS Kandidaten bringen. Stefan kannst du jederzeit wieder beim DP einteilen“.

Bei der Kampfrichterprüfung am 27. Aug 2011 legten fünf Kampfrichter ihre Prüfung mit Erfolg ab. Aus dem Bezirk Schwarzwald Tanja Frei (Baiersbronn), Jonas Würth (Baiersbronn) und Uwe Schaible (Schömberg). Vom Bezirk Mittlere Alb Jonas Herkommer und Benedikt Feifel. Unsere Herbsttagung/Schulung der Bezirksreferenten hielten wir am 22. Oktober in Bad Ditzgenbach ab, dort wurde auch die Einteilung der Winterveranstaltungen durchgeführt.

Nachfolgend unsere Einsätze:

DSV Veranstaltungen:

4./05.02.2012 Deutscher Schülercup Baiersbronn,
17./18.03.2012 Deutscher Schülercup Hinterzarten

SSV und Ba-Wü Veranstaltungen:

11.12.2012 SSV Cup Leutkirch (ausgefallen), 31.12.2012 Silvesterlanglauf Mehrstetten (248 Teilnehmer i.d. Wertung), 14.01.2012 BaWü Meisterschaften Baiersbronn/Ruhestein, 15.01.2012 Schwäbische Meisterschaften Baiersbronn/Ruhestein, 4./5.02.2012 SSV Meisterschaften LL Team/Einzel, 25./26.02.2012 BaWü Meisterschaften LL Sprint/Distanz.

Einsätze FIS Kampfrichter Jörg Schmieder und Anwärter Wolfgang Hamman:

Nov.2011 Deutsche Meisterschaften Winterberg, 4.1.2012 Vier-Schanzen Tournee Innsbruck, 21./22.01.2012 Alpen-cup Hinterzarten, 25./26.02.2012 FIS Cup Baiersbronn/Ruhestein, 15.01.2012 Continentalcup Titisee-Neustadt, 21./22.01.2012 Alpen-cup Hinterzarten

Recht herzlichen Dank auch an alle Bezirke, Vereine und Kampfrichter für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Saison.

Im letzten Jahr stand als Überschrift bei meinem Bericht „die Stützpunktarbeit im SSV eine gute Basis“. Um dies zu unterstreichen, haben wir einen neuen Stützpunkt in Schömberg etabliert. Dank der unermüdeten Arbeit durch Günter und Monika Bauer, sowie einer großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde Schömberg geht gemeinsam mit dem Schwäbischen Skiverband und dem WLSB der Stützpunkt (Bau der Biathlonanlage) seiner Vollendung entgegen, somit ist die Nachwuchsarbeit des Schwäbischen Skiverbandes auf 3 Stützpunkte aufgeteilt, Gosheim – Schömberg und Ulm.

Aber wie sieht es mit unserem Nachwuchs denn aus: im Schwäbischen Skiverband wird die komplette Arbeit an den Stützpunkten auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt. Der Wunschtraum im Jugend- und Schülerbereich einen Trainer auf 400 € Basis zu installieren wird wohl noch ein Weilchen ein Traum bleiben. Auch der Wunsch den Schülerbereich, gleich wie den Perspektivkader der Jugend, Baden Württemberg weit zusammen zu fassen, bleibt wohl weiterhin ein Wunsch. Auch wenn dieses Jahr bereits zwei gemeinsame Lehrgänge durchgeführt wurden, wenigstens ein kleiner Schritt nach vorne.

Nun die Leistungsbilanz ist dieses Jahr etwas durchwachsen. Unser Vorzeigebiathlet Simon Schempp, von der SZ UHINGEN, konnte sich mit tollen Spitzenergebnissen im Weltcup zurückmelden. Eine tolle Leistung! Ich wünsche ihm für die neue Saison Gesundheit und viele tolle Erfolge! Alexander KETZER, ebenfalls von der SZ UHINGEN, schaffte wieder den Sprung in den C Kader und wird zur Bundeswehr wechseln.

Herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreichen Abiturienten Alexander KETZER, David Pfeil und Leonhard Knöller, beide vom DAV Ulm. Zuerst ist die Freude groß, aber dann kommt die Ernüchterung - was nun? Alexander hat erfreulicherweise einen Platz in der Sportfördergruppe der Bundeswehr bekommen, David Pfeil und Leonhard Knöller schauen leider in die Röhre. Für die beiden hat es mit dem angekündigten „Kader und Behördenplatz“ leider nicht geklappt. Auch die Information, die sportliche Laufbahn mit einer FSJ - Stelle abzusichern, kam nicht zum tragen. An wem bleibt es hängen? An den Eltern! Diese müssen wieder in die Tasche greifen, damit die Sportler J 18 oder Junioren den Sport nicht nach dem Abitur an den Nagel hängen müssen. Diese Situation sollte uns zu denken geben, ist es das was wir wollen oder zählt noch, dass ein Sportler erst mit 20 – 22 Jahre seinen Leistungshöhepunkt hat?

Wie sieht es in den Jugendklassen J 16 und 17 aus. Simon Klein konnte mit einer tollen Schießeinlage bei den Deutschen Meisterschaften den Titel im Einzel holen. Herzlichen Glückwunsch! Auch Frieder Pfeil, J 16, zeigte im Einzel, dass ein gutes Schießergebnis ein Podestplatz

bedeuten kann. Er sicherte sich Platz 3, einfach Klasse! Auch Alexander Ketzler konnte mit Platz 2 im Einzel überzeugen. In der Staffel zeigte dann Alexander Ketzler – Roman Rees und Tobias Hermann, dass sie derzeit nicht zu schlagen sind. Auch die Mädchen konnten mit Nicolas Sprung – Miriam Keifert und Janina Hettich in der Jgd. 1 Platz 2 mit nach Hause nehmen. Wenn wir die Gesamtwertung des DP betrachten, dann haben sich 8 Schwaben unter den besten 10 eingereiht. Frieder Pfeil (8), Miriam Keifert (4), Stefanie Maier (7), Luca Schweiger (7), Nicola Sprung (5), Alexander Ketzler (6), David Pfeil (9), Julian Göggel (5). Nicola Sprung, SZ Uhingen, sowie Miriam Keifer und Leonhard Knöller, DAV Ulm, haben es in den C/D Kader geschafft.

Die Trainermannschaft bei den Wettkämpfen mit Thomas Göggel und Ina Metzner sorgte immer für schnelle Ski und mit Dirk Scheja, Roman Böttcher und Matthias Rösch war die Wettkampfabstimmung in guten Händen. Besonders bei Matthias Rösch möchte ich mich für seinen Einsatz herzlichst bedanken. Neben dem Beruf, die Lehrgangsmaßnahmen des Perspektivkaders zu planen und als Trainer zu leiten, ist eine herausragende Leistung und die Ergebnisse sprechen für ihn!

In den Schülerklassen konnten wir in dieser Saison einige schöne Erfolge genießen, aber auch herbe Tiefschläge waren an der Tagesordnung. Zwei Siegleistungen durch Tim Rauchfuß, SC Gosheim, sowie Andreas Maier, DAV Ulm und dreimal Platz zwei. Gleich zweimal, jeweils immer nur knapp geschlagen, durch Philipp Lipowitz in Schönwald und Oberwiesenthal. Marina Sauter, DAV Ulm, mit einem tollen Massenstartrennen beim Finale in Oberhof! Auch in der Gesamtwertung des DSC konnten wir mit Philipp Lipowitz (4), Andreas Maier (5), Marina Sauter (7), alle vom DAV Ulm, Hannah Klein WSV Schömberg (9), sowie Christina Weber SC Gosheim (6), mit 5 Sportlern unter den Besten 10 aufwarten. In den folgenden Jahrgängen 98 und jünger gibt es aber viel zu tun.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Trainer Tanja Bauer, Sarah Fritz, Miriam Zeimet, sowie die Helfer Andreas Köppe, Willi Sauter und H.-G. Tüchel für den Einsatz beim DSC.

Vielen Dank an das Präsidium des Schwäbischen Skiverbandes, sowie an die Leistungssport GmbH, vertreten durch Jens Schölch, für die gute Zusammenarbeit.

Referent Kampfrichter Biathlon – Erhard Kurz

Schulung am Stützpunkt Dornstadt

Die ARGE-Kampfrichtersitzung Biathlon fand am 14. Juni 2011 in Planegg statt. Änderungen IBU wurden bekannt gegeben. Bei der Herbsttagung der Kampfrichterreferenten am 10. Oktober 2011 in Bad Ditzgenbach wurden die Kampfrichter zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeteilt. Aufgrund der Kürzung des Kampfrichteretats durch

den SSV werden nur noch Veranstaltungen, die der SSV durchführt, bezahlt. Deshalb wurden von zehn geplanten Veranstaltungen nur vier beschickt.

Die Kampfrichterkosten bei SV Cups, VR-Talentiaden sowie Sommerbiathlon müssen somit vom austragenden Verein bezahlt werden. Die Vereine sind in der Pflicht aus ihren Reihen Personen zu Kampfrichtern auszubilden.

Folgende Termine wurden beschickt: 03. Juni 2011 Sommerbiathlon SC Gosheim, 23. Juli 2011 Sommerbiathlon DAV Ulm, 04. Febr. 2012 VR Talentiade DAV Ulm, 11. Febr. 2012 Ba-Wü SSV DAV Ulm.

Eine Schulung mit der neuen IBU wurde am 26. November 2011 im Biathlonstützpunkt in Dornstadt mit 12 Teilnehmern durchgeführt. Einige Teilnehmer aus Schömberg wurden am PC-Programm geschult. Im neuen Biathlonstützpunkt in Schömberg findet noch diesen Sommer ein Lehrgang statt. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Bei allen Veranstaltern möchte ich mich für den reibungslosen Verlauf und bei den Kampfrichtern, trotz der neuen Regelung, auf diesem Weg bedanken.

Referent Rollski alpin – Marcus Scheffler

Es wurde wieder gut trainiert

Wie schon in den letzten Jahren haben wir in der Saison 2011 wieder etliche „Schnuppertermine“ angeboten, um das Grasskifahren bekannter zu machen. Leider war die Resonanz darauf eher dürftig und diejenigen, die es probiert haben, fanden Grasskifahren grundsätzlich zwar interessant, doch leider war keiner für das Grasskifahren, insbesondere als Rennsport, zu begeistern.

Dennoch wurde in der vergangenen Saison wieder gut trainiert. In Dobel engagiert sich Marianne König sehr stark und bietet mehrmals in der Woche ein Grasskitraining an. Auch in Donzdorf wurde trainiert. Das Training war hier nur eingeschränkt möglich, da der Lift fast den ganzen Sommer wegen eines technischen Defektes ausfiel. Nichts desto trotz brachten die Schwaben bei den Rennen gute Leistungen. Allen voran Moritz Herzig von der Skizunft Kornwestheim. Er erreichte bei den Juniorenweltmeisterschaften in der Schweiz mit Platz 11 im Super G eine sehr gute Platzierung. Auf nationaler Ebene belegte er in der Gesamtwertung zum Deutschlandpokal Platz 3 bei den Herren. Im Nachwuchsbereich ist Eva Pfannschmidt von der Skizunft Calmbach zu nennen, die mit Platz 4 in der Gesamtwertung zum Deutschlandpokal erfolgreich war.

Referent Ski-Inline – Hans Schwenzer

National und international an der Spitze dabei

Im Ski-Inline Bereich mischen die SSV-Sportler, sowohl national, als auch international in der Spitze mit. Neben den bisher bereits im DSV-Inline-Team vertretenen Franz-Josef Meyer, Sebastian Schwab (beide SC Aichtal), Adrian Grießer (SV Rottweil), Manuel Zörlein, Andreas Hilble, Domenicus Wiedenmayer (alle DAV Neu-Ulm) bei den Herren, sowie Ann-Krystina Wanzke, Raphaela Schrader (beide DAV Neu-Ulm), Alessandra Veit (TG Tuttingen) und Lisa Fritz (VfLNagold) schafften weitere Sportler aus dem erfolgreichen BaWü-Kader den Sprung in das DSV-Team. Jörg Bertsch (TSV Degmarn), Mona Sing (SV Winnenden), Marina Seitz (DAV Neu-Ulm), Theresa Meyer (SC Aichtal) und Ulrike Bertsch (TSV Degmarn) konnten viele Erfolge erringen und damit ebenfalls in das DSV-Team aufsteigen. Für das Trainerteam unter Leitung des Landestrainers Tobias Bacher (SC Wurmlingen), sowie den Trainern Peter Meyer und Johann Rumpf war dies eine Bestätigung ihrer sehr guten Arbeit.

Im Gesamtweltcup 2011 erreichten Ann-Kristina Wanzke mit Platz 4 und Alessandra Veit mit Platz 8 die besten Ergebnisse der SSV-Sportlerinnen. Bei den Herren schaffte nach einer tollen Saison Manuel Zörlein mit Platz 2 den Sprung aufs Podest. Sebastian Schwab mit Platz 8 und Jörg Bertsch mit Platz 10 konnten sich ebenfalls unter den besten 10 im Weltcup platzieren.

Bei deutschen Meisterschaften konnten die SSV-Sportler mehrere Titel ins Verbandsgebiet holen. Im Riesenslalom siegte Ann-Kristina Wanzke, die im Slalom auf Platz 2 fuhr. Weitere Podestplätze gab es für Lisa Fritz und Julia Grüning, die im Riesenslalom jeweils Platz 2 und im Slalom Platz 3 erreichten. Platz 3 im Riesenslalom der Jugendklasse gab es auch für Adrian Grießer zu feiern.

Bei den deutschen Meisterschaften im Nordic-Blading sicherten sich Ulrike Bertsch bei den Schülerinnen, Mona Sing bei der weiblichen Jugend und Andreas Schwenzer bei den Herren die deutschen Meistertitel. In der Kombination aus Slalom und Nordic-Blading konnten die SSV-Sportler noch einmal 3 deutsche Meistertitel durch Lisa Fritz, Alessandra Veit und Adrian Grießer erringen.

Der Dank gilt aber vor allem auch den verschiedenen Veranstaltern im Verbandsgebiet. So standen auch im vergangenen Jahr zwei SSV-Vereine besonders im Rampenlicht, die schon seit vielen Jahren immer wieder Topveranstaltungen organisieren. Die Wintersportabteilung des VfL Nagold mit der Deutschen Meisterschaft im Parallelslalom, Nordic-Bading und der Kombination, sowie der TSV Degmarn mit der Ausrichtung eines Weltcuprennens, erwiesen sich wie gewohnt als mustergültige Veranstalter. Ein besonderer Dank gilt auch allen Veranstaltern unserer Rennserie des BaWü-Cups, bei der vor allem der Nachwuchs erste Rennerfahrung sammeln, sowie im Geschicklichkeitswettbewerb Skitty-Cup das Talent unter Beweis stellen konnte. Erfolgreiche Veranstalter waren

hierbei der TSV Degmarn, TV Unterlenningen, TSV Steinenbronn und der SC Wurmlingen.

Mit tiefer Trauer endete das Sportjahr 2011. Michael Sandel vom TSV Degmarn, der Pionier der Inline-Szene, Organisator der erfolgreichsten und größten Inline-Veranstaltungen der letzten 15 Jahre, verstarb nach einem schweren Unfall. Wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Ressort Breitensport und Bildung

Arbeitsreicher und erfolgreicher Winter

Jochen Müller, Vizepräsident

Ein schneereicher Winter liegt hinter uns. Ein schneereicher Winter, der zu Beginn allerdings, als es für das Fortbildungsgeschehen notwendig gewesen wäre, noch nicht allzu viel Schnee vorzuweisen hätte. Entsprechend hatten die Lehrgangsorganisatoren vor Weihnachten allerhand zu tun, um die Lehrgänge abzusichern oder abzusagen, bevor dann unmittelbar nach Jahreswechsel alles in gewohnten Bahnen laufen konnte. Neben der Durchführung des Aus- und Fortbildungsprogramms standen im Breitensport zudem administrative Weiterentwicklungen sowie strukturelle Arbeiten an, die noch in unmittelbarer Abhängigkeit zur Reform der Breitensport-Struktur stehen und mehr im Innen- als im Außenverhältnis zu Tage treten.

Wenn in der **skispur** die Liste der neuen Ski- und Snowboardlehrer, der neuen Tourenführer und Nordic-Übungsleiter erscheint (s. Ausgabe 3/2012) können wir im Breitensport wieder auf eine arbeitsreiche und zugleich erfolgreiche Wintersaison zurück blicken! An dieser Stelle erhalten die seit Jahren hohen Ausbildungszahlen Namen und Leben. Selbst den Wettkampf- und Leistungssportlern bleibt dies - wie unlängst im persönlichen Gespräch erfahren - nicht verborgen. Die Teilnehmerentwicklung besonders in den Ausbildungslehrgängen lässt in der abgelaufenen Saison keine Wünsche offen und war durch hohe Nachfrage geprägt. Erfreulich war zugleich, dass das Lehrgangsangebot im Wesentlichen der Nachfrage entsprach und somit bis auf wenige Einzelfälle alle Anmeldungen mit einem Lehrgangsplatz versorgt werden konnten. Dazu hat auch die Entscheidung, einen zusätzlichen Lehrgang Grundstufe Ski-Alpin anzubieten, positiv beigetragen. Die Alpinen konnten ihre Teilnehmerzahlen bei der Grundstufe dadurch von ca. 120 Teilnehmern pro Jahr (2011) um 40 Teilnehmer auf ca. 160 Teilnehmer steigern! Die Ausbildungslehrgänge Snowboard liefen auch in diesem Winter mit erstaunlich hoher Nachfrage, obwohl in der öffentlichen Wahrnehmung, bei den Fort-

bildungsteilnehmern und auch von den Marktanteilen im Wintersportsegment her, Snowboarden eher rückläufig bzw. stagnierend zu sein scheint.

Neben den beiden starken Disziplinen gibt es aber auch Bereiche und Angebote mit Luft nach oben. Der Free-ride- und Skitoutrentrend schlägt sich (noch) nicht im Ausbildungssegment nieder. Die Teilnehmerzahlen im Tourenbereich sind über die letzten Jahre sehr konstant geblieben, ohne merkliche Veränderung nach oben oder unten. Immer wieder kann jedoch vernommen werden, dass die Nachfrage nach geführten Vereinstouren zumindest punktuell zunimmt. Wann dieses Engagement auf Vereinsebene in einer qualifizierten Ausbildung mündet oder was es dazu bedarf wird in den Fachgremien gemeinsam mit dem Lehrteam Tour zu diskutieren sein.

Besonders hart wurde der Nordic-Bereich vom fehlenden Schnee vor Weihnachten getroffen. Das große Aus- und Fortbildungswochenende in Balderschwang musste inhaltlich auf den fehlenden Schnee angepasst werden, was bei den Fortbildungsinhalten ohne weiteres möglich war und auch gelang, jedoch die Ausbildungslehrgänge abgesagt werden musste, was sich über den Winter hin zu einer geringen Anzahl an Neulizenzierten auswirkte. Markant bei allen im SSV angebotenen Ausbildungsdisziplinen waren im vergangenen Winter die sehr hohen Bestehensquoten. Diese positive Entwicklung fortzuführen wird ein zentrales Anliegen des Lehrwesens bleiben, bei dem die Vereine gleichermaßen gefordert sind.

Nicht nur in der Ausbildung - der Breitensport im SSV leistet unermüdlich elementare Basis- und Nachwuchsarbeit auf allen Ebenen. Die beeindruckenden Ausbildungszahlen stellen nur die Spitze des Eisbergs der Arbeit im Breitensport dar! Den ca. 300 neuen bzw. weiterqualifizierten Lehrkräften pro Saison steht die drei- bis vierfache Menge an Fortbildungsteilnehmern gegenüber, die Dank des unermüdlichen Einsatzes der Bezirksreferenten Lehrwesen gestemmt werden kann. Rechnet man dann noch die Sonder-, Sommer- und sonstigen Lehrgänge dazu, so ist festzustellen, dass das Lehrgangsgeschehen des SSV in allen breitensportlichen Disziplinen mit über 2.500 Lehrgangsteilnehmern in der abgelaufenen Saison trotz geringer öffentlicher Wahrnehmung Großes leistet!

Betreibt man Rechenspiele und nimmt an, dass jeder fortgebildete Übungsleiter pro Saison mindestens einen Einsteiger-Kurs mit ca. 8 Personen anleitet (was eine sehr vorsichtige Annahme darstellt), so sind wir bei dieser vorsichtigen Schätzung bei 8.000 bis 10.000 Neueinsteigern, die im weitesten Sinne durch den SSV-Breitensport gewonnen werden oder zumindest gewonnen werden könnten. Das wären (!) ca. 10% des Gesamtbestands der Vereinsmitglieder im SSV. Hierdurch wird das Spannungsfeld der SSV-Arbeit deutlich: Oftmals gelingt die Mitgliedergewinnung durch qualifizierte Lehrkräfte nicht in dem Umfang, wie es wünschenswert und notwendig wäre. Entsprechend wird die Mitgliedergewinnung und -bindung im Rahmen des demographischen und klimatischen Wandels mit Sicherheit verstärkt in den Mittelpunkt der Arbeit im Breitensport rücken müssen.

Um das mit ca. 250 Lehrgängen pro Saison sehr um-

fangreiche Lehrgangsprogramm zu stemmen, bedarf es motivierter und qualifizierter Lehrteam-MitgliederInnen. Das war und ist allen Mitgliedern der Führung Breitensport ein zentrales Anliegen. Jedoch ist dem Breitensport - wie allen Verbandsbereichen - durch begrenzte Haushaltsmittel ein finanzieller Rahmen vorgegeben, der mit Bedacht und Weitsicht zu bearbeiten ist. Die begrenzten Mittel führten dazu, dass bei der zweiten Lehrteamschulung Alpin und Snowboard im Herbst 2011 ein Eigenanteil einbehalten werden musste, was kontroverser wie auch konstruktive Diskussionen um Wert, Notwendigkeit und Inhalt der Lehrteam-Arbeit nach sich zog. Um künftig mit dem verfügbaren Breitensport-Etat den bestmöglichen Output zu erreichen, wurde eine Verfahrensweise zur zielgerichteten Qualifizierung der Lehrteams durch die Führung Breitensport festgelegt, durch die die Disziplinerleiter künftig in der Gestaltung der Lehrteam-Schulungen in Absprache mit der Führung Breitensport inhaltlich wie finanziell eingebunden sind. Zudem wurde die Lehrteam-Nachwuchsarbeit strukturell wie auch finanziell diskutiert und als fester Bestandteil zur langfristigen Sicherung der Bildungsarbeit des Breitensports verankert. Das quantitative Ergebnis der Nachwuchsarbeit in der vergangenen Saison bietet sicherlich noch Potenzial, wogegen die Qualität der neuen Lehrteam-Mitglieder erfreulich hoch ist und eine schnelle Integration der „Neuen“ in die Lehrteams absolut zu erwarten ist!

Die Führung Breitensport im SSV agiert als zentrales Gremium im Breitensport in seinem zweiten Saisonzyklus nach der Breitensport-Reform zunehmend mit der notwendigen und gewünschten Arbeitskraft bzw. inhaltlichem Output und nimmt ihre Vertretungsfunktion für die Bezirke, die Disziplinen und Referate mehr und mehr wahr. Dies ist mitunter darauf zurück zu führen, dass entscheidende Schritte in der Selbstverwaltung und der Strukturdiskussion vorgenommen werden konnten: In der Herbstsitzung 2011 ist die Führung Breitensport bezüglich der Präzisierung und Homologierung von z.B. Wahlzyklen und Wahlmodalitäten der Führungsmitglieder einen großen Schritt voran gekommen. Folglich konnte ein stimmiges Funktionen-System verabschiedet werden. In den nächsten Sitzungen stehen dann die Verbesserung der Abstimmung der Aufgabenverteilung und der Vernetzung zu den Bereichsgremien an.

Die fachlichen Themen der Lehrgänge sowie die überfachlichen Maßnahmen wie z.B. „Online-Anmeldeverfahren für alle SSV-Lehrgänge“, „Umsetzung des DOSB-Ehrenkodex in der Lizenzausbildung“ oder dem „Umgang mit Teilnehmern unter 18 Jahren bei Lehrgängen“ im Hinblick auf die Aufsichtspflicht sei hier nur am Rande erwähnt, da sie Teil der operativen Arbeit darstellen. Sicherlich standen zu Saisonbeginn manche Aufgaben am Anfang der Umsetzung und forderten von allen Beteiligten Geduld und gegenseitige Rücksichtnahme, wogegen die Anpassung und Fortschreibung von Lehrgangsinhalten auch im vergangenen Winter auf hohem Niveau gelaufen ist. Gerade in diesem Arbeitsbereich wird deutlich, dass der ehrenamtlich geprägte SSV-Breitensport insgesamt

sehr gut auf die Bedürfnisse der Skischulen und Vereine vorbereitet ist, was sich in der erfolgreichen Arbeit der DSV-Skischulen, der Schwäbischen Skischulen und der Vereinsskischulen fortsetzt (vgl. Bericht des Skischulreferenten Hans Peter Saur).

So intensiv im SSV-Breitensport gearbeitet wird, so sträflich wurde auch in der vergangenen Saison das Motto „tue Gutes und rede darüber“ vernachlässigt. Die Ansätze durch SSV-facebook, einzelner Artikel in der Skisport sowie der Präsenz des Lehrwesens auf der Homepage sind erfreulich und werden gut angenommen, jedoch wäre wünschenswert, dies in Zukunft noch zu steigern, um den Breitensport in der Öffentlichkeit mit all seinen Facetten darzustellen und ihm ein eigenständiges Gesicht zu geben. Das „wie und wer“ zu klären steht an!

Der Blick zurück beinhaltet auch immer einen Blick nach vorne! Für die kommende Saison steht für das Lehrwesen die Umsetzung der neuen Lehrpläne in die Praxis an vorderster Stelle. Darüber hinaus werden im Breitensport zentrale Themenfelder im Fokus bleiben wie z.B. verstärkte Netzwerkbildung und Kooperationen - sei es mit anderen Landesskiverbänden, anderen Bildungssträgern, bezirksübergreifender Arbeit, interdisziplinäre Lösungen uvm. -, neue Konzepte zur Mitgliedergewinnung und -bindung, Maßnahmen zur Reaktion auf demographischen und klimatischen Wandel etc. Die Liste ließe sich fortsetzen, muss aber unter dem Aspekt der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen unbedingt einer Priorisierung durch die Führung Breitensport unterzogen werden.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Referentinnen und Referenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Breitensport, allen Lehrteam-Mitgliedern sowie der Geschäftsstelle für ihr unermüliches Engagement danken und freue mich auf die künftigen Aufgaben und darauf, dass immer wieder neue Menschen mit frischen Ideen das System bereichern!

Breitensport aus Sicht der Breitensport-MitarbeiterInnen

Wie sehen die Mitarbeiter im Breitensport den vergangenen Winter? Die ReferentInnen und Disziplinleiter stellten sich zu Fragen zur abgelaufenen Saison und teilen uns ihre kleinen und großen Sorgen wie auch die schönen Seiten ihres Amtes mit! Doch lesen Sie selbst...

Was war in der vergangenen Saison dein schönster Moment bzw. was sind die schönen Seiten deines Amtes?

Wolfgang Bühler, Referent Lehrwesen Mittlere Alb: Ein früherer Landesausbilder Alpin und heute Klinikchef hatte mir im vergangenen Winter nach Ende einer Fortbildung im Stubai am Abend der Rückkehr vom Stubai um 21 Uhr noch eine E-Mail geschrieben und sich für den gut organisierten Lehrgang bei mir und meinen Ausbildern

bedankt. So etwas gibt Auftrieb!

Ekke Schulz, Referent Lehrwesen Ostalb: Durch meine Tätigkeit habe ich die Chance alte Kameraden und immer noch neue nette Leute zu treffen bzw. kennen zu lernen. Und in diesem Winter hatte ich endlich mal wieder richtig gut besuchte Fortbildungslehrgänge und in der Frühjahrssitzung meiner Skischulen lobende Worte dafür.

Elke Zimmermann, Referentin Lehrwesen Bezirk Schwarzwald: Ein Abend in Lech auf der Kriegerhütte mit einer ganz tollen Gruppe, wo wir Wunderkerzen abbrannten sowie eine Geländeabfahrt in Lech sturzfrei und einigermaßen ansehnlich geschafft! Motivation bekomme ich durch die Zahl der neuen Ausbilder im Bezirk Schwarzwald und das Engagement der Ausbilder für ihren Sport.

Stefan Riexinger, Eichenkreuz: Die Zusammenarbeit und Zusammenkunft mit unterschiedlichen Leuten, woraus ich immer Motivation und vor allem Anregungen für viele Bereiche des Amtes mitnehmen kann.

Philipp Roth, Disziplinleiter Snowboard: Unsere freiwillige Lehrteamschulung in Hochfügen bei perfekten Wetter- und Schneeverhältnissen mit den besten Powderabfahrten der Saison und ausschließlich Gleichgesinnten. Wir hatten alle das Problem mit dem Dauergrinsen...

Peter Höchstädter, Disziplinleiter Skitour: Dass es zwei neue Landesausbilder Tour gibt und es mit dem Nachwuchs auch nicht so schlecht aussieht!

Andreas Riedle, Disziplinleiter Telemark: Mein schönster Moment war letzten Herbst auf der Telemarkfortbildung im Stubaital, als eine Riesenschlange von 40 Telemarkern mit ihren 6 Ausbildern gemeinsam vom Daunferner an den Gamsgarten abfuhr. Pure Emotionen... und ein tolles Feedback von begeisterten Fortbildungsteilnehmern. Sehr spannend finde ich zudem die Möglichkeit die Entwicklung des Telemarksports im SSV nach eigenen Ideen zu gestalten.

Peter Offenwanger, Referent Schneesport an Schulen: Als ich beim Skifahren unterwegs war und dort auf eine Schülergruppe getroffen bin, deren Lehrer beim SSV in der aktuellen Fortbildung war und der noch Schülermentoren aus den letzten beiden Saisonen dabei hatte und natürlich auf dem Prüfungslehrgang, als die teilgenommenen Schülermentoren ihre Prüfung bestanden haben.

Was sind die unangenehmen Seiten deines Amtes bzw. was ärgert dich?

Wolfgang Bühler, Referent Lehrwesen Mittlere Alb: Die vielen notwendigen Sitzungen im Bezirk und im SSV-Referat. Und doch fehlt wiederum die Zeit und dann wird vieles nicht ausreichend ausdiskutiert.

Ekke Schulz, Referent Lehrwesen Ostalb: Die seit einigen Jahren erfolglose Suche nach einem Nachfolger und der andauernde Geldmangel. Zudem stört mich diese inzwischen unpersönliche Kommunikation aufgrund des Internets. Dadurch wir alles so stressig, zeitraubend und die Kameradschaft geht verloren.

Elke Zimmermann, Referentin Lehrwesen Bezirk Schwarzwald: Eigentlich Kleinigkeiten, aber in der kon-

kreten Situation sehr ärgerlich sind Teilnehmer, denen die Zimmer nicht passen und Teilnehmer, die einfach witterungsbedingt absagen.

Uli Schäfer, Referent Lehrwesen Stuttgart-Unterland: Ärgern tut es mich nicht gerade, aber manche Diskussionen und Gespräche sind sehr langatmig, drehen sich bisweilen im Kreis und so richtig vorwärts kommen wir nicht immer.

Philipp Roth, Disziplinleiter Snowboard: Sehr unangenehm ist, schlechte Nachrichten zu überbringen an tolle, engagierte Nachwuchsausbilder, wenn es leider für eine Aufnahme ins Team nicht gereicht hat.

Peter Höchstädter, Disziplinleiter Skitour: An Terminen teilnehmen zu müssen, die das Tourenwesen nur teilweise oder gar nicht betreffen.

Andreas Riedle, Disziplinleiter Telemark: Tolle Aufgabe - nur der Zeitaufwand ist phasenweise sehr hoch.

Peter Offenwanger, Referent Schneesport an Schulen: Vielen Schülerinnen und Schülern abzusagen, da sie aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl keinen Platz beim Schülermentorenlehrgang bekommen haben, und dies leider aufgrund der Struktur des Mentorenprogramms oft Schüler aus der südlichen Region trifft.

Welche Themenfelder standen bzw. stehen in deinem Bereich im Fokus?

Stefan Riexinger, Eichenkreuz: Es gibt einige Themen, an denen ich dran bin, so z.B. die Nachwuchsarbeit in Richtung DSV-Skilehrer, die Einarbeitung des neuen Lehrplans, die Positionierung und Profilierung des EK-Ski im Verband, aber auch ein Konzept zur ganzheitlichen Mitarbeiterbildung.

Ekke Schulz, Referent Lehrwesen Ostalb: Wichtig ist mir die Nachwuchsförderung innerhalb der Skischulen und das Teamdenken in den Skischulen stärken. Es gibt in allen meinen Skischulen genügend junge „echte“ Anwärter. Schlussendlich möchte ich alle meine Skischulen erhalten und zur erfolgreichen Wiedergenehmigung führen.

Elke Zimmermann, Referentin Lehrwesen Bezirk Schwarzwald: Ganz einfach und bescheiden: Alle Lehrgänge erfolgreich durchführen!

Uli Schäfer, Referent Lehrwesen Stuttgart-Unterland: Für mich stehen u.a. die Optimierung meiner Abrechnungserstellung in Zusammenarbeit mit Bezirkskassier oder eine bessere Kundenorientierung wie z.B. Kooperationslehrgänge Bezirk und Verein oder auch kleine Lehrgänge auf dem Plan. Des weiteren geht es mir darum, die Online-Anmeldung zu den Lehrgängen und damit im Hintergrund laufenden EDV-Prozesse zu verbessern.

Philipp Roth, Disziplinleiter Snowboard: Die größte Herausforderung für die nächste Saison sehe ich darin, das Lehrteam personell und fachlich auf hohem Niveau zu halten und den erkennbar rückläufigen Teilnehmerzahlen entgegenzuwirken wie auch den neuen Snowboardlehrplan erfolgreich in den Köpfen unserer Ausbilder sowie in unserem Programm zu verankern. Da wartet sehr viel Arbeit auf uns!

Andreas Riedle, Disziplinleiter Telemark: Ich arbeite

an vielen wichtigen Themen, so z.B. die Steigerung der Teilnehmerzahlen im Telemarkbereich, damit verbunden der Stärkung des Lehrteam Telemark, der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit bzw. des Bekanntheitsgrades der Telemarkangebote, der Neugestaltung der Fortbildungsinhalte, und und und... mir wird nicht langweilig!

Peter Offenwanger, Referent Schneesport an Schulen: Meine größte „Baustelle“ ist ganz klar eine bessere Verzahnung bzw. Vernetzung zwischen den Schulen und dem Skiverband zu erzielen.

Referent Skischulen – Hans Peter Saur

Vorarbeiten zur Skischulgenehmigung 2013

Nachdem durch den Deutschen Skiverband Teile der Verantwortung im Genehmigungsverfahren an die Landesskiverbände zurück gegeben wurde, galt es die Eintragungen in der Datenbank von 125 DSV-Skischulen und 10 SSV-Skischulen zu überprüfen. Eine Arbeit, die Geschäftsstelle und Referatsleitung in den letzten Wochen und Monaten mehrfach beschäftigt hat. Mit Eintragung der letzten Fortbildungslehrgänge für Skischulleiter in die Datenbank sind die Grundlagen für die bevorstehende Wieder-/Neulizenzierung geschaffen. Nunmehr liegt es an den Skischulen die Bedingungen zu Genehmigung nach Rahmenordnung zu schaffen. Die **skispur** wird in ihren nächsten Ausgaben ausführlich darüber berichten. Das Referat leistet Unterstützung für alle Skischulen bei der Antragstellung.

Seminare für Führungskräfte

Die Fortbildungslehrgänge für die Skischulleiter der DSV und SSV Skischulen fanden an zwei Terminen im Stubai statt. Der dritte Lehrgang am Schönblick musste wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Er wird in dieser Form auch nicht mehr stattfinden, nachdem der Zuspruch in den vergangenen Jahren nur recht mäßig war. An den beiden jeweils voll ausgebuchten Lehrgängen wurden die Skischulleiter über die Themen Freeride, Ausbildung im SSV, Best Practice „Die Reiseskischule“ sowie Wissenswertes aus dem SSV und in der Praxis über Freeride, Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren wie auch im persönlichen Fahrkönnen unterrichtet. Das Programm hat sich wie gewohnt weitestgehend an den Bedürfnissen der Skischulen, aber auch an aktuellen Entwicklungen im Schneesport orientiert.

Impressum

SSV Jahresbericht 2011/2012

Herausgeber: SSV Service GmbH
im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Redaktion: Werner Junge

Der Jahresbericht erscheint als Beilage in dem offiziellen SSV-Magazin skispur.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart



Jugend Neue Mitarbeiter und neue Ideen gesucht

Jochen Dietz, Verbandsjugendleiter

Unser Aufruf im Jahresbericht 2011 „Jugendliche und junge Erwachsene in mitverantwortlichen Positionen“ hat wenige Früchte getragen. Der Skijugend sind keine jungen Mitarbeiter bekannt gemacht worden, welche in den Vereinen in verantwortlicher oder mitverantwortlicher Position eingesetzt sind. Neue Jugendleitermeldungen oder Adressänderungen blieben fast gänzlich aus!

Dies gilt übrigens auch für die Bezirke mit Ausnahme vom Bezirk Alb-Donau! Das Angebot dezentral in die Bezirke mit Jugendleiter-Infoabenden zu gehen ergab keine Rückmeldung!

Allein unser Juniorteam schaffte es, allerdings nur durch persönliche Ansprachen, sich zu vergrößern und einen guten Ruf in der Württembergischen Sportjugend zu erarbeiten. Die meisten Mitglieder des WSJ-Juniorteams und vor allem die Sprecher kommen aus dem Schwäbischen Skiverband.

Mitglied im Juniorteam kann jeder im SSV angemeldete Jugendliche / junge Erwachsene bis 26 Jahren werden, ohne ein Amt in seinem Verein / seiner Abteilung übernommen zu haben. So können unsere jungen Mitglieder miterleben, ob und wie sie Verantwortung mit tragen können oder wollen.

Ihr Engagement zeigen sie nicht nur beim Schneefestfestival in Oberjoch (eine HelferIn kam sogar auf Krücken – danke Pia!), sondern auch bei der Herbsttagung der Württembergischen Sportjugend, sowie zum Beispiel beim Landesturnfest des STB in Heilbronn und einem Event in Neuenbürg! Dort stellten sie die vom SSV geförderte WSJ-Aktion „Cool and clean“ vor.

Eine Info-Veranstaltung dieser Aktion im Rahmen einer Sitzung des SSV-Sports blieb ohne eine Rückmeldung! Unser Juniorteam würde gerne seine Aktionen auch Vereinen im Bereich des Schneesports anbieten und präsentieren.

Das 15. Schneefestfestival in Oberjoch war ‚wie gewohnt‘ wieder ein Erfolg. Die Anzahl der teilnehmenden Schulen und der SchülerInnen festigen sich Jahr für Jahr. Vielen Dank dem SC Linsenhofen, welcher neu zum Organisationsteam hinzukommen ist um das DSV-Nachwuchskonzept als Station zu präsentieren.

Erfreulich ist, dass wir durch den erfolgreichen Demonstrationswettbewerb ‚Jugend trainiert für Olympia – Ski alpin‘ erreichen konnten, dass das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in der kommenden Saison ein echtes Landesfinale ausschreibt und dazu bundesweit auch andere Landessieger einlädt.

In Oberjoch befinden wir uns in den nächsten beiden Wintern in einer Neu-Orientierung was die Stationen und Wettbewerbe anbelangt. Die Vorbereitung läuft!

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitern des Präsidiums, der Geschäftsstelle, den mitarbeitenden Skischulen/Vereinen beim Schneefestfestival und der Verbandsjugend für Ihre intensive Mitarbeit bedanken. Das gilt auch für alle Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr, welche in den vergangenen Jahren bei uns waren. Sie sind bis jetzt alle der Verbandsjugend erhalten geblieben.



Bezirk Alb-Donau Langläufern fehlte anfangs der Schnee

Markus Pfeil, Bezirksvorsitzender

Zu Beginn des abgelaufenen Winters 2011/2012 musste zunächst befürchtet werden, dass der Winter komplett ausfällt. So konnten bis Mitte Dezember aufgrund zu hoher Temperaturen in vielen Skigeieten keine Schneekanonen laufen. Am Ende kam dann doch alles anders - und wir bekamen einen Winter mit überdurchschnittlich viel Schnee in den Alpen und extremen Tiefsttemperaturen auf der Schwäbischen Alb.

Eine gewisse Ähnlichkeit hat die Entwicklung unserer Alpinen im Skibeizirk genommen. Vor einem Jahr noch war man auf der Suche nach einem Sportwart. Inzwischen ist der erste Winter für Peter Heeger als Schülersportwart vorbei, und er nutzte diesen, um entsprechende Erfahrungen zu sammeln und bewältigte seine Aufgabe erfolgreich. Ganz besonders zu erwähnen ist unser dritte Platz bei den Schwäbischen Schüler Mannschaftsmeisterschaften. Wir haben dazu eine kleine aber sehr erfolgreiche Gruppe von vier Jugendläufern, die achtbare Erfolge bei SSV und DSV Rennen vorweisen können.

Bei unseren Kampfrichtern im alpinen Bereich konnte im Januar dieses Jahres kurzfristig ein Lehrgang mit Prüfung durchgeführt werden, der sehr gut besucht war. Daher verfügen wir nun wieder über eine größere Anzahl an Kampfrichtern für unsere Rennen. Unser Dank gilt allen Kampfrichtern für ihren Einsatz und ihr Durchhaltevermögen, wenn das Wetter auch zeitweise recht extrem war. Von -20°C über Sonnenschein bis Regen.

Die Ski-Inliner des DAV Neu-Ulm vertreten nun schon seit Jahren den Skibezirk auch auf der internationalen Bühne. Der Höhepunkt der letzten Saison war sicherlich der erste Weltcupstieg durch An Krystina Wanzke beim Weltcup in Stuhlfelden. Manuel Zörlein wiederum konnte jeweils zweite Ränge beim Weltcup der Herren in Turnov und Nemcicky und damit auch den 2. Rang im Gesamtweltcup erzielen. Abgerundet wurde dies durch den 7. Rang im Gesamtweltcup durch Benedikt Heudorfer-Merz.

Unser Skicrosser Daniel Bohnacker hat sich nach anfänglich guten Ergebnissen leider eine Verletzung zugezogen - wir hoffen, dass er schnell wieder auf die Beine kommt, und nächste Saison wieder voll angreifen kann.

Sehr gebeutelt wurden diesen Winter unsere nordischen Sportler, welche ja traditionell viel auf der heimischen Alb trainieren. Der Winter kam sehr spät, der erste Schnee lag Mitte Januar, während es im Allgäu schon wochenlang beste Bedingungen gab. Dadurch konnte natürlich das sehr wichtige Schneetraining während den Weihnachtsferien nicht wie gewohnt stattfinden. Wie immer begann die Wettkampfsaison mit dem Silvesterlauf, welcher am Eschacher Weiher ausgetragen wurde und dies wieder mit einer sehr guten Beteiligung von 264 Startern trotz wechselhaftem Wetter. Langlauf wird derzeit in den Vereinen SV Bremelau, SZ Römerstein und WSV Mehrstetten betrieben. Hier erfolgt sehr gute Nachwuchsarbeit durch die Trainer Dieter Winkler, Frank Eisele (Römerstein), Wilfried und Peter Häbe (Bremelau) und Elke Ruopp, Michael Mettang (Mehrstetten). Dies zahlt sich auch dieses Jahr aus: Der Bezirk Alb-Donau kann diesen Winter, wieder einen Deutscher Meister ehren: Florian Notz. Mit Florian Notz, Luca Winkler und Pia Fink war der Bezirk Alb Donau in der deutschen Spitze vertreten. Luca Winkler konnte leider aufgrund von Krankheit und Abitur nicht an allen Rennen teilnehmen.

Der Bezirk Alb-Donau verfügt derzeit über fünf aktive Kampfrichter nordisch und sechs Biathlon-Kampfrichter, welche in der Saison 2011 /2012 über 30 Einsätze bei insgesamt 14 Veranstaltungen absolvierten.

Die Biathleten des DAV Ulm haben wieder eine erfolgreiche Saison 2011/2012 hinter sich. Die derzeit ca. 50 Sportler erzielten 13 Podestplatzierungen sowie 29 Platzierungen zwischen vier und sechs beim deutschen Schülercup bzw. dem Deutschlandpokal. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass diese Leistungen nicht nur durch ein oder zwei Sportler, sondern durch eine Vielzahl von Athleten erzielt werden, was die Leistungsdichte und das hohe Niveau am Stützpunkt Ulm widerspiegeln. Herausragend waren dabei sicherlich der Sieg in der Schülerstaffel beim Finale des deutschen Schülercups durch drei Ulmer Sportler, sowie die Medaillen durch Miriam Keifert (Silber) und Frieder Pfeil (Bronze) bei den deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Oberhof. Mit dazu beigetragen hat sicherlich die Tatsache, dass von Januar bis März auf einer 400-m-Kunstschneestrecke direkt vor Ort in Dornstadt trainiert werden konnte. Besonders her-

vorzuheben ist, dass mit Paul Reichert, Leonhard Knöller und Miriam Keifert drei Sportler des Skibezirks für den D/C Kader des DSV nominiert wurden. Im Landeskader (ARGE) sind darüber hinaus mit David Pfeil, Frieder Pfeil, Luca Schweiger und Patrick Köppe 4 weitere Ulmer vertreten.

Leider wurde es bisher versäumt, strukturell auf DSV-Ebene auf die Veränderungen im schulischen Bereich (G8) zu reagieren. Dies erschwert den jungen Sportlern aller Richtungen in den nächsten Jahren - wenn nichts passiert - den Übergang in den Beruf bzw. in die sportliche Aktivenlaufbahn. Das Talentzentrum in Dornstadt stößt an seine Grenzen: Die Trainingsmöglichkeiten sind unter den derzeitigen Bedingungen baulich begrenzt. Daher wird das ratiopharm Biathlonzentrum in zwei Schritten erweitert. Das ist notwendig um mit der stetig steigenden Zahl an Sportlern gut trainieren zu können. Zurzeit werden die Schießstände für Luftgewehre erweitert, indem ein neuer Luftgewehrschießstand mit 15 Ständen an der östlichen Betonwand entsteht. Damit verfügt der Stand dann über getrennte Kleinkaliber- und Luftgewehrschießstände und somit ist ein gleichzeitiges Schießtraining von KK und Luftgewehr möglich. In einem zweiten Schritt wird dann eine ca. 1 km lange beleuchtete Rollerstrecke außerhalb der Anlage erstellt.

Im Bereich des Lehrwesens kann sich der Bezirk Alb-Donau seit letztem Herbst den Beinamen „Telemarkbezirk“ geben. In diesem Winter wurden insgesamt 57 Lehrkräfte im Bereich Telemark geschult, so viele wie in keinem anderen SSV-Bezirk. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland; die weitesten Anreisen waren Berlin und Hamburg.

Am Ende einer langen Saison möchte ich zuerst einmal allen Trainern und Betreuern Danke sagen, die in ihrer Freizeit unsere Sportler unterstützt haben. Dies geschah in einem vor allem finanziell schwierigen Umfeld. In diesen Zeiten ist es fast unmöglich noch eine gescheite Trainingsarbeit für unsere Sportler zu erbringen, um sie an den Hochleistungssport heranzuführen. Zum Schluss dieser Saison kann man aber trotzdem sagen, dass sie für unseren Bezirk wieder eine sehr erfolgreiche Saison war. Dies gilt für alle Bereiche (Sprung, Nordisch und Alpin). Es wurden sowohl bei internationalen als auch nationalen Wettkämpfen hervorragende Ergebnisse erreicht.



Bezirk Allgäu-Oberschwaben Über Strukturen Gedanken machen

Jan-Rüdiger Schmidt,
Bezirksvorsitzender

Die sportlich wertvollsten Ergebnisse erzielte Maximilian Mechler vom WSV Isny mit seinen Podiumsplätzen mit der Mannschaft im Weltcup. Auch in den Einzelwettbewerben im Weltcup erreicht er sehr gute Ergebnisse. Bei den Alpinen konnten Katrin Magg (DAV Überlingen) und Max Maas (SG Aulendorf) mit mehreren Platzierungen unter den TOP 10 bei den Deutschen Jugend und Aktiven Meisterschaften sehr gute Ergebnisse erreichen. Auf nationaler Ebene holte den einzigen Titel Steffen Bimber bei den SSV Meisterschaften im RS und den Vizemeister im SL. Darüber hinaus wurde er Zweiter in der SSV Super-Cup Rennserie. Stockerplätze bei den SSV-Jugend MS holten Lisa Fischer WSV Isny, Laura und Anne Zehle, SC Buchhorn, so wie Anne Kucera, SV Ravensburg. Das Ziel des Bezirks AO war in dieser Saison alle 3 SSV Mannschaftstitel zu holen. Durch die Verletzung von Johannes Merg, TG Biberach ist dies dem AO Herrenteam nicht gelungen. Sie wurden in der Besetzung, Steffen Bimber, Tobias Lämmlein, WSV Isny, Roland Kling und Martin Moll, beide TG Biberach, 3. Das AO Damenteam mit Laura und Anne Zehle, sowie Anne Kucera holten überlegen den Titel, dabei wurde auch noch das Damenteam vom WSV Isny, mit Sabine Mimra und Laura Durach 3. Die Schülermannschaft des Bezirks AO, war bei ihrem Meistertitel derart überlegen, dass zwischen ihr und dem 2. mehr als 3 sek. lagen. Sie fuhren in der Besetzung, Zoe Mehnert, Carla Zehle, SC Buchhorn, Alisa Engelmann, Jule Hofmann, TG Biberach, Leon Kucera, Anton Grammel, Pascal Bauer, SC Kressbronn, Luca Magg, DAV Überlingen. Diese Ergebnisse wurden auch ermöglicht durch die sehr gute Arbeit unseres Bezirkssportwartes Jürgen Bimber. Leider verlässt uns Jürgen nach 11 jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Sportwart. Der Bezirk wird sein Organisationstalent vermissen.

Auch im nordischen Bereich wurde wieder hervorragende Arbeit im Bezirk geleistet. Dies geschah hauptsächlich unter der Leitung von unserem Bezirkssportwart Nordisch Michael Höss, bei dem ich mich besonders für seine Jahrelange aufopferungsvolle Tätigkeit in unserem Bezirk hier besonders bedanken möchte. Die Stützpunktarbeit, ja bei den nordischen gibt es sie noch, unter der Leitung von Herbert Bühler war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. So wurde ab Ende Mai bis Ende Oktober alle zwei Wochen immer mittwochs Stützpunkttraining in Ratzenried angeboten. Zusätzlich fand einmal im Monat ein Ganztagestraining im Wechsel bei den einzelnen Vereinen statt. Es haben folgende Lehrgänge stattgefunden: Herbst und Winterlehrgang auf dem Wenger Egg, Schneelehrgänge in Norwegen und Balderschwang. Alle Trainingstage und Lehrgänge konnten mit guter Beteiligung durchgeführt wer-

den. Unsere Sportler konnten von Mitte November bis Ende März immer auf Schnee trainieren, wobei wir hier Dank des Kunstschnees in Isny erneut profitiert haben. Alle Wettkämpfe konnten planmäßig durchgeführt werden. Auch hier ein Dankeschön an die Vereine die diese Mehrbelastung mit Wettkampferlegung auf sich nehmen, aber nur so können wir unseren Nachwuchs begeistern. Unsere Sportler haben gute bis sehr gute Leistungen in diesem Winter gezeigt. In den Schülerklassen S13 bis S15 haben wir allerdings eine kleine Gruppe die auf BaWü-Ebene Siegleistungen erreicht haben, aber bei den DSC's zum Teil noch deutliche Rückstände haben. Leider hatten wir in der Jugendklasse keinen Siegläufer auf Bundesebene, aber mit Julia Rohrer vom SC Vogt eine Sportlerin die überraschend mit zwei Bronzemedailles von den DM und zwei Silbernen von den OPA Spielen nach Hause kam. Die von uns besonders geförderten 96er Sportler konnten bis auf Julia Rohrer und Philipp nicht immer überzeugen, leider waren hier aber auch Verletzungen und Krankheiten im Jahresverlauf die Ursache. Auch die älteren Jungs um Christian Völz konnten nicht die Trainingsleistungen im Wettkampf abrufen. Hans Peter Drexler zeigte zwar immer wieder Spitzenleistungen, hat sich auch für einen COC qualifiziert, konnte aber dort seine Leistung nicht abrufen und hat anschließend die Wettkampfsaison abgebrochen um sich aufs Abi zu konzentrieren. In der neuen Saison haben wir mit Julia Rohrer eine Sportlerin im DSV D/C Kader.

Soweit der Rückblick auf die vergangene Saison. Es war nicht immer einfach mit den zusammengestrichenen Zuschüssen des SSV an die Bezirke auszukommen, vor allem wenn man einen großen erfolgreichen Kader im Jugend- und Schülerbereich hat. Wie die Arbeit im kommenden Winter stattfinden soll steht in den Sternen, denn es sind schon in diesem Winter ein Großteil der Rücklagen für die Sportler, und nur die Sportler, aufgebraucht worden um vernünftige Lehrgänge überhaupt noch stattfinden zu lassen. Wie das bei weiterem Zusammenstreichen der Bezirkzuschüsse stattfinden soll ist mir ein Rätsel. Wir haben die Situation, dass wir es geschafft haben die Flutlichtanlage am Stixner zum Laufen zu kriegen. Endlich kann ein Abendtraining stattfinden. Nur ist kein Geld mehr da um die Trainer zu bezahlen. In meinen Augen eine groteske Geschichte. Man muss sich auf allen Ebenen Gedanken machen über bestehende Strukturen. Ob diese so wie sie sind noch zeitgemäß sind wage ich zu bezweifeln. Ob die Verteilung der finanziellen Mittel nach Mitgliederzahlen und nicht nach Erfolgskriterien so richtig ist, müsste meiner Meinung nach auch auf den Prüfstand. So wie die Situation im Moment ist, wird es auf lange Sicht nicht mehr möglich sein, viele Kinder an den Leistungssport heranzuführen. Der Spitzensport lebt von einer breiten Basis und diese Arbeit wird von den Vereinen und den Bezirken geleistet. Darum werden wir auch im kommenden Winter wieder an der Schanze, an der Loipe und am Hang stehen und unsere Kinder beim Training und Wettkampf unterstützen. Deshalb noch einmal mein Dank an alle Eltern, Betreuer, Trainer, Kampfrichter und Sportler für ihre unermüdete ehrenamtliche Arbeit.



Bezirk Mittlere Alb Spitzenstellung im Ausbildungswesen

Martin Moll, Bezirksvorsitzender

Mit diesem Bericht geht für mich eine Ära zu Ende, die herausfordernd, nicht immer einfach, auch von Enttäuschungen geprägt war, in der ich aber auch mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen konnte und sehr viele Freunde gewonnen habe. Als ich 1999 als Schülersportwart zum Rennsport kam und nun nach 13 Jahren als Bezirksvorsitzender meine Verbandstätigkeit aufgeben werde, hätte ich niemals gedacht, in welcher Komplexität und mit welcher Schnelligkeit sich der Schneesport entwickeln würde und wie viel Flexibilität erforderlich sein würde um den ständigen Veränderungen gerecht zu werden. Stützpunktsystem, neue Nachwuchsförderkonzepte, Novellierungen und Änderungen von Wettkampfsystemen und Wettkampfformen (z.B. VR-Talentiade) oder Neuerungen im Abrechnungs- und Vertragswesen sind Beispiele, wo der Bezirk als Mittler und Vermittler zwischen Vereinen und Verband viel Erklärungs- und Aufklärungsarbeit zu verrichten hatte.

Zu viele Vereine jedoch haben mittlerweile existentielle Sorgen. Zahlreiche Austritte aus dem Verband in den vergangenen Jahren machen diese Misere deutlich. Es fehlt an Leuten und deren Engagement, es fehlt das Geld, an probaten Mitteln und Ideen. Auch den Bezirken wird durch sukzessive Kürzungen der Handlungsspielraum genommen. Dazu kommen unstete Winter, die für unsere Skivereine eine konstante Entwicklung erschweren.

2011/2012 war Mal wieder so ein Winter, in dem sich unterhalb der 800m-Grenze nicht viel abspielte. Schlecht für Skischulen, die nur lokale Kurse anbieten konnten, schlecht auch für den gesamten jüngeren Nachwuchsbereich, denn außer dicht gedrängten Vereinsmeisterschaften konnte kein einziges Nachwuchsschülerrennen oder Bezirksrennen auf der heimischen Alb ausgetragen werden.

Ich habe in den vergangenen Jahren viele aktive Bezirksvereine näher kennen gelernt und dabei festgestellt, dass noch was geht, aber die Schwerpunkte ganz verschieden gesetzt sind. So haben wir in unserem Bezirk Vereine, bei denen das Ausbildungswesen im Vordergrund steht, bei anderen der aktive Rennsport oder beides und wir haben Vereine, wo Familiensport, Kinderfreizeiten und Skigymnastik vorrangig oder ausschließlich auf der Jahresagenda stehen. Angesichts der zunehmenden Bedeutung an Sommeraktivitäten bereichern Inline, Radfahren, Bergwandern oder Ausdauersport die Jahresprogramme.

Der Bezirk MA hat es sich zur Aufgabe gemacht, Netz-

werke zu schaffen um Kräfte zu bündeln. Was einer nicht schafft, schaffen wir eben zusammen. Hier sind wir auf einem guten Weg. Kooperationen bezüglich Training, Rennveranstaltungen, Freizeiten finden zwischen einzelnen Vereinen und Regionen schon statt. Was im Biathlon oder beim Sprunglauf einfacher ist, weil nur auf einen oder wenige Vereine beschränkt, gestaltet sich bei den Alpen aufgrund der wesentlich größeren Anzahl an Vereinen und der räumlichen Zersplitterung schwieriger.

Bei den alpinen Bezirksmeisterschaften, beim SSV-Schülereröffnungsrennen oder beim CIT-FIS Roland Kuhn war kollektives Miteinander Garant für gutes Gelingen. In Zukunft werden bezirkübergreifende Maßnahmen an Bedeutung gewinnen müssen. In einzelnen Sparten wird eine Zusammenarbeit bereits erfolgreich praktiziert, wie z.B. im Biathlon oder Sprunglauf.

Die hohe Qualität unseres Gesamtangebotes, die im Großen und Ganzen hervorragende Trainer- und ÜL-Ausstattung sowie einer stattlichen Anzahl an Funktionären, die über den Bezirk hinaus ehrenamtliche Verbandsarbeit leisten, zeigen wir nicht nur Stärke durch Erfolge, sondern auch Verlässlichkeit und Kontinuität gegenüber dem SSV, was für eine konstruktive Zusammenarbeit sehr wichtig ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich das Wort ehrenamtlich nochmals betonen. Ich denke, wir alle machen, ob im Verein oder im Verband einen - nach unseren Möglichkeiten - guten und anspruchsvollen Freizeitjob, der leider nicht immer wertgeschätzt wird und ab und an auch mit Respektlosigkeiten getreten wird. Überall dort, wo Menschen miteinander zu tun haben werden Fehler gemacht. Deshalb appelliere ich an einen fairen Umgang. Spannungen lösen wir nicht unbedingt durch regen Mailverkehr sondern in face-to-face-Gesprächen.

Die Jahresberichte meiner Bezirksreferenten fielen sehr positiv aus. Dies zeugt nicht nur von hervorragender Arbeit in den einzelnen Sparten sondern dies spornt an und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

So nimmt das Ausbildungswesen weiterhin eine Spitzenstellung im Gesamtverband ein. Neu ins Bundeslehrteam konnte sich Moritz Goll (SAG Göppingen) als Bundesausbilder qualifizieren. Jochen Schneider (SC Großdeinbach) schaffte den Sprung ins SSV-Lehrteam. In acht Ausbildungskursen wurden rund 120 Lehrkräfte geschult. Damit konnte dem Bedarf unserer Vereine entsprochen werden.

Mit insgesamt 23 DSV-Skischulen und zwei Schwäbischen Skischulen ist der Bezirk MA auch hier sehr gut aufgestellt. Einen großen Beitrag beim Schneesportfestival der Schulen am Oberjoch und der Parallelveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ leisteten die Bezirksvereine SSV Wernau und SC Linsenhofen. Dafür meinen herzlichsten Dank.

Weiterhin nur Gutes hören wir aus dem Lager der Degenfelder Skispringer um Trainer Thomas Aubele. Insgesamt stehen 10 Bezirksspringer- und Springerinnen in diversen Leistungskadern, sechs davon sogar in DSV-Kadern. Damit besitzen wir mit dem SC Degenfeld den erfolgreichsten BaWü-Verein.

Auch der alpine Rennsport lieferte im vergangenen Winter erfreulich gute Schlagzeilen. Bei der Jugend konnte sich Bianca Kühn (SAG Göppingen), die an das Skiinternat Berchtesgaden wechselte und Nico Bolsinger (SZ Uhingen) auf nationaler und internationaler Ebene bereits sehr gut präsentieren. Manuela Schmohl (SC Unterensingen) und Philipp Hauff (VfL Kirchheim) belegten in der Gesamtwertung des SSV Supercups den zweiten und dritten Platz. Zudem konnten sich eine ganze Reihe Nachwuchsläufer/-innen für den SSV-Förderkader oder für das Regioteam empfehlen.

Der Biathlonsport befindet sich derzeit im Umbruch. Bereits in der vergangenen Saison wurde mit sieben Athleten ein Neuanfang gestartet. Im Sog von Simon Schemp wechselte Nicola Sprung (SZ Uhingen) ans Skiinternat Furtwangen, Alexander Ketzler verpasste hingegen nur um einen Platz die Teilnahme an den Jugendweltmeisterschaften.

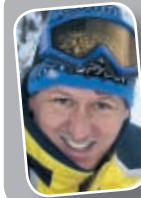
Herausragende Ergebnisse verzeichnen wir im Inlinesport. Ann-Kathrin Stolz und Julia Grüning (beide TV Neidlingen) wurden Deutsche Meisterin und Deutsche Vizemeisterin im Inline Riesenslalom. Manuela Schmohl holte sich den Deutschen Titel im Slalom. Auch im Veranstaltungsbereich waren wir mit dem TV Unterlenningen aktiv vertreten. Zum zweiten Mal hintereinander richteten die Lenninger ein Bawü-Inline-Cup-Rennen aus. Nächstes Jahr werden es sogar die Deutschen-Titelkämpfe unter der Teck ausgetragen.

Um unseren Rennläufern faire und gefahrlose Rennen zu gewährleisten, bedarf es gut ausgebildeten Kampfrichtern. Sowohl im nordischen wie auch im alpinen Sektor haben wir die Qualität, um den hohen Anforderungen im Rennwesen gerecht zu werden. Der gute Ruf unseres Kampfrichterwesens zeigte sich auch in der Berufung einzelner KR zu internationalen Einsätzen. Damit die Risiken von vorn herein möglichst klein gehalten werden können bedarf es einer frühzeitigen Zusammenarbeit zwischen Ausrichter und KR.

Ich bin froh und dankbar darüber, dass wir nach intensiver Suche einen Nachfolger für mich gefunden haben. Vielen wird Rudi Kröner als langjährige Bezirkstrainer unseres Bezirks bekannt sein. Ich bin überzeugt, dass er der Richtige für dieses Amt ist. Rudi ist ein Stratege, bewies als langjähriges Ausschussmitglied Standfestigkeit und kennt sich im Rennsport bestens aus.

Am Ende heißt es Danke zu sagen. Diesen richte ich mit Respekt an meinen kompletten Ausschuss, an alle Bezirksvereine, an deren Sportwarte, Trainer- und Train-

nerinnen sowie an die vielen helfenden Eltern bei der Unterstützung der unterschiedlichsten Veranstaltungen. Ich danke dem ganzen Team des Schwäbischen Skiverbandes, insbesondere unserem Präsidenten Heiner Dangel, für die Unterstützung, die ich doch hin und wieder gebraucht habe und auch für das Verständnis, wenn ein Thema mich Mal überfordert hat. Meinen Bezirksvorsitzenden-Kollegen danke ich für den konstruktiven Interessenaustausch und das gute Verhältnis und wünsche ein weiterhin gutes kollektives Gelingen im Sinne und zum Wohl unseres Schneesports.



Bezirk Ostalb

Der Winter mit zwei Gesichtern

Andreas Schmidt, Bezirksvorsitzender

Wieder einmal! Was für ein bescheidener Winter im heimischen Gelände und lange Gesichter bei allen, die bei ihren Vorbereitungen für Skikurse und Rennen auf dieses „heimische Pferd“ gesetzt hatten. Frustrierte Liftbetreiber, die stellenweise keinen einzigen Betriebstag in der abgelaufenen Saison vorweisen können. Leider gehen durch diese witterungsbedingten Einflüsse auch viele notwendige Kontakte mit Kindern und Jugendlichen verloren und es wird immer schwerer, diese Zielgruppe für den Schneesport zu begeistern und zu gewinnen. Ganz bitter war auch, dass das geplante lokale Schneesportfestival für Schulen am Hirtenteich, jetzt schon zum dritten Mal, wegen Schneemangel abgesagt werden musste. Ein Trauerspiel für die motivierten Initiatoren.

Diese Rückschläge lassen sich im Bezirk Ostalb leider auch an Zahlen belegen und wir mussten erneut einen Rückgang der Mitglieder hinnehmen. Hatten wir im Jahr 2000 noch ca. 47 Vereine mit etwa 9.300 Mitgliedern, sind dem SSV-Bezirk Ostalb heute nur noch 38 Vereine mit 8.776 Mitgliedern zugeordnet.

Anders die Lage im Gebirge, hier war meist bei klirrender Kälte und ausgezeichneten Bedingung Schneesport in jeder Ausprägung bis weit in den März geboten und möglich, allerdings zu gestiegenen Kosten, einem erhöhten Zeit- und Arbeitsaufwand für alle beteiligten Akteure und einer weitaus größeren Umweltbelastung z.B. durch Transport und Fahrten.

Ein weiteres großes Thema, Mitglieder zu einer längerfristigen ehrenamtlichen Mitarbeit zu motivieren. Dies ist aber nicht nur im Bezirk so, deshalb muss dieses Problem bezirksübergreifend im Verband aufgenommen und auch dort mit nach Lösungen gesucht werden. Die Frage ist doch, ob es heute noch zeitgemäß und effizient ist, alle Referentenposten gleich sieben Mal in allen SSV-Bezirken vorzuhalten?

Unseren Bezirk trifft nach wie vor das knappe Budget im Haushaltsplan 2012. Hier musste der SSV erneut einen Rückgang von Zuschüssen verkraften, der nur durch eine Rücklagenentnahme abgefangen werden konnte. Diese fehlenden Mittel und sinkende Mitgliederzahlen bedeuten wiederum für den Bezirk, einen nochmaligen Rückgang des reinen Bezirkszuschusses auf jetzt 4.342 €. Zum Vergleich, der Bezirkszuschuss lag im Jahr 2005 noch bei 10.650 €. Hier wird deshalb sehr ernsthaft und konstruktiv über neue Strukturen und Verteilungsgerechtigkeiten nachgedacht und diskutiert werden müssen.

Das knappe Budget macht sich auf der Bezirksebene natürlich auch im alpinen und nordischen Bereich bemerkbar. Die Maßnahmen und Angebote mussten erneut zurückgefahren und gekürzt werden. So kam die alpine Bezirksmannschaft nur noch auf 12 Scheettrainingstage! Wie hier Konkurrenzfähigkeit hergestellt werden soll, ist mir ein Rätsel?

Bewährt hat sich die in der letzten Saison eingeführte Bezirkscup-Wertung (Punktwertung aus allen Bezirksrennen). Danken will ich hier besonders den Sponsoren Sportbörse Aalen, Schuhe und Sport Rau Gerstetten, Holzbau Uwe Maier GmbH Schnaitheim u. Fun and Bike Heidenheim für Ihre Unterstützung unserer Rennläufer. Die Sieger der Saison 2012 lauten bei S8 weibl. Jamie Wild (TSV Hüttlingen), S8 männl. Calvin Hochsteiner (TV Mögglingen), S10 weibl. Katharina Haas (SC Gerstetten), S10 männl. Konstantin Holl (SC Heidenheim), S12 weibl. Franziska Haas (SC Gerstetten), S12 männl. Marco Weissbrodt (TV Mögglingen), S14 weibl. Salome Balle (TV Mögglingen), S14 männl. Tobias Schmid (SC Gerstetten), Jugend weibl. Linda Schirle (TV Mögglingen), Jugend männl. Florian Nagler (TV Mögglingen), Damen Isolde Schlenka (TSG Giengen), Herren Julian Schwarz (TV Mögglingen).

Weitere Erfolge bei SSV-Rennen erzielten mit mehreren Top10 Platzierungen Franziska Haas, Eileen Frölich und Henri Dickenherr, sowie Svenja Stangl und Konstantin Holl. Herzlichen Glückwunsch an alle! Ein großes Lob und Dankeschön an dieser Stelle an den SC Gerstetten für die Ausrichtung der Schwäbischen-Schülermeisterschaften am 03./04.03.12 in Zöblen im Rahmen ihres 50jährigen Bestehens. Hier gab es nur Lob von allen Seiten!

Lobenswert ist auch der SC Heubach-Bartholomä zu erwähnen, der den Bezirk in der vergangenen Saison tatkräftig bei der Durchführung des Sommertreffs unterstützt hat. Hier ist eine gute Symbiose zwischen VR-Talentiade, Wettkampf und informellem Treffen gefunden worden.

Danken will ich allen, die sich in der letzten Saison in irgendeiner ehrenamtlichen Form und mit überaus lobens- und nachahmenswertem Engagement zu Gunsten unserer Mitglieder eingesetzt und im Bezirk mitgearbeitet haben. Bitte machen Sie weiter, lassen sich nicht entmutigen und motivieren vielleicht damit andere.

Hinzuweisen ist auf die mittlerweile dramatische Situation unserer Kampfrichter im Bezirk. Leider ist es mit dem Nachwuchs immer schlechter bestellt. Immer weniger und immer ältere Kampfrichter stellen sich noch den Anforderungen. Deshalb mein dringender Aufruf an Sie – ohne Kampfrichter kein Rennen und kein Wettkampfsport! Hier muss dringend über die Vereine oder Abteilungen nach Interessenten geworben werden!

Eine weitere „Baustelle“ sind die nur noch 18 genehmigten Skischulen im Bezirk. Auch macht es Sorge, dass es immer wieder Probleme gibt, die angebotenen Fortbildungsplätze des Bezirkes auch mit Übungsleitern zu besetzen. Auch hier muss bezirksübergreifend im Verband nach anderen Lösungen gesucht werden.

In der abgelaufenen Sommersaison war der Bewegungstag am 25.09.11 in Aalen ein Highlight im Bezirk Ostalb. Vielen Dank für das tolle Engagement an Rolf Weber. Vielleicht ist in diesem Jahr etwas ähnliches im Bezirk wieder möglich? In diesem Zusammenhang nochmals der Hinweis auf die Ausbildungsmöglichkeit für Instrukto- ren zum Nordic-Walking-Trainer im heimischen Gelände. Dazu ist angedacht, ein Wochenendkurs für Interessierte in Aalen durchzuführen. Benötigt werden dazu ca. 10 Interessenten, damit der Verband sein o.k. gibt. Nähere Informationen dazu von unserem Bezirksreferenten Rolf Weber.

Der Informationsaustausch zwischen dem Bezirk und den Vereinen hat sich durch die Einführung unserer neuen Homepage www.ssv-ostalb.de und mit einem Referenten Öffentlichkeitsarbeit sicherlich verbessert. Ich kann hier nur appellieren, dass sie als unsere Mitgliedsvereine diese Bezirksplattform auf unserer Homepage besser nutzen und dass sie hier eine Möglichkeit haben, ihre wichtigen aktuellen Veranstaltungstermine einzupflegen, die auch für den Nachbarverein oder die Region interessant sein könnten.

Einen weiteren großen Anteil nahmen auch in der abgelaufenen Saison wieder die Ehrungen in vielen Vereinen und Abteilungen des Bezirkes ein. Stellvertretend herausgreifen will ich die gelungenen Jubiläen zum 50jährigen Bestehen des SC Gerstetten, sowie das 40jährige Jubiläum des SC Brauenberg. Ich kann Sie nur ermutigen und auffordern weiterhin diese Ehrungsmöglichkeiten des Verbandes zu nutzen.

Ich will auch noch einmal auf die Schönblickstiftung hinweisen. Diese hat den Zweck, Mittel auf Antrag für die Förderung des Schneesports, insbesondere für Aktivitäten zugunsten des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports und zur Förderung des Aus- und Fortbildungswesens zu gewähren. Ich kann sie nur auffordern, machen Sie regen Gebrauch von dieser Stiftung und stellen sie für ihren Verein oder Abteilung entsprechende Anträge.

Zum Abschluss noch einen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen des Bezirkes und an die Vereinsvorsit-

zende, Abteilungs- und Skischulleiter sowie Sportwarte, Helfer und Eltern für die in der zurückliegenden Saison geleistete ehrenamtliche Arbeit zu Gunsten unserer Sportler und Vereine.



Bezirk Schwarzwald Sportlich erfolgreich - ...und in Zukunft?

Oliver Rees, Bezirksvorsitzender

Schon wieder ist eine Saison vorüber, aber wo war der Schnee? Leider nicht in der Region, aller Schnee war nur wieder in den Bergen zu finden und somit mussten auch wieder weite Wege auf sich genommen werden. Trotz des Schneemangels konnten im vergangenen Winter etliche Wettbewerbe durch die Vereine des Bezirks veranstaltet werden. Nur die Bezirksmeisterschaften im Staffelsprint mussten auf Grund von Schneemangel abgesagt werden.

Der alpine Sportwart Wolfgang Wiedemann konnte im vergangenen Winter 14 alpine Rennen für den Bezirkscup werten. Leider war die Teilnehmerzahl bei den einzelnen Rennen so gering, das man sich die Frage stellen muss, ob es sich ein Verein überhaupt noch leisten kann, mit so wenigen Startern Wettbewerbe durchzuführen. Es ist aber auch wichtig, um einen spannenden Wettkampf zu haben, dass wir wieder mehr Starter bekommen. Nur hier stellt sich die Frage nach dem Wie? Hierzu möchte ich dann am Ende des Berichtes noch ein paar Worte verlieren. Im nordischen Bereich gab es außer den Bezirksmeisterschaften so gut wie keine Bezirksveranstaltungen, hier sind dann alles überregionale Veranstaltungen und somit stellt sich auch hier nicht das Problem mit zu wenigen Startern. Würde man hier Bezirksveranstaltungen durchführen, müsste man mit den gleichen Problemen kämpfen, da es hier im Bezirk nur noch eine Handvoll Vereine gibt die nordischen Skisport betreiben.

Jedoch lassen sich die Erfolge über alle Disziplinen verteilt sehen. Ich möchte hier nur ein Teil der Erfolge anführen. Phillip Gassner wurde deutscher Jugendmeister im Slalom, seine Schwester Nina Gassner Schwäbische Meisterin, Simon Klein deutscher Meister im Biathlon, Andreas Katz deutscher Vizemeister im Langlauf und Manuel Faißt und Melanie Würth holten Medaillen bei der Junioren WM in der Türkei. Allein Baiersbronn konnte in der vergangenen Saison 13 Sportler stellen die im Weltcup starteten, dies ist eine Zahl, die sicherlich kein anderer Verein in Deutschland erreicht.

Zum Abschluss der alpinen Saison wurde diesen Winter zum ersten Mal das Sölden Gedächtnisrennen als Bezirksveranstaltung durchgeführt. Eine sehr gelungene Veran-

staltung, organisiert von Wolfgang Wiedemann, vor allem weil dieses Jahr alle betroffenen Familien mit eingebunden waren und sich auch die Rennen anschauten. Deren Wunsch war es auch, das neben den zwei DSV Punkte Rennen, auch ein Rennen (Parallelsalom) durchgeführt wird, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Highlight war hier sicherlich zum Abschluss der Veranstaltung der Hauptpreis, welcher unter allen startenden Jugendlichen verlost wurde. Organisiert von den Bergbahnen Sölden wurde dem Glücklichen Gewinner ein Original Helm von Bode Miller übergeben.

Lassen Sie mich jetzt noch einen Blick in die Zukunft werfen. Wie soll es in Zukunft mit den Veranstaltungen weiter gehen? Bei alpinen Rennen nur 50 Starter, da legt jeder Verein drauf, Lehrgänge im Lehrwesen müssen auf Grund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden, die Liste könnte man weiterführen. Wenn wir so wie bisher weiter machen, werden wir bis in ein paar Jahren die Bezirke nicht mehr brauchen. Bei 50 Teilnehmern an einem Wettbewerb, sind Klassen teilweise nur mit einem Läufer oder Läuferin besetzt. Macht dies Sinn? Der oder diejenige freut sich bestimmt über die Pokale, es ist nur die Frage wie lange. Es ist doch als Sportler sicherlich interessanter, wenn ich Gegner habe, also bin ich lieber fünfter von zehn, anstatt erster und allein in der Klasse. Ich stelle mir hier die Frage, „Sind die Bezirke bzw. ist das System mit den Bezirken im SSV noch aktuell?“ Müssen wir nicht umdenken und vielleicht den Verband, was Wettkampfsport betrifft, in Regionen oder Stützpunkte einteilen, so wie es bereits im Langlauf Bereich geschehen ist? Meiner Meinung nach müssen wir so Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zusammenlegen, um weiterhin erfolgreich Nachwuchs zu fördern, damit wir im SSV auch weiterhin Spitzensportler hervorbringen.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich nochmals allen Sportlern für Ihre erreichten Erfolge recht herzlich gratulieren, macht weiter so und bleibt dabei!

Ebenso gilt ein herzliches Dankeschön, allen Sportwarten, Trainern und Betreuern. Ich möchte mich bei allen Ausschussmitgliedern des Skibezirks für Ihre Arbeit bedanken. Ganz besonders möchte ich mich bei Wolfgang Wiedemann für seine geleistete Arbeit bedanken, der leider aus beruflichen Gründen das Amt des Schülersportwarts aufgeben musste. Seinem Nachfolger Oliver Merkt vom SSV Spaichingen wünschen wir für sein neues Amt alles Gute. Es ist heutzutage nicht mehr alltäglich, das man seine Freizeit für das Ehrenamt opfert. Ich bedanke mich auch noch bei allen Helfern die aktiv den Sport im Bezirk erst ermöglichen.

Freuen wir uns jetzt schon auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche kommende Saison 2012/2013.



Bezirk Stuttgart-Unterland Schülerbereich Alpin zu überdenken

Werner Schüle, Bezirksvorsitzender

Im Schülerbereich Alpin hat der Bezirk versucht die Neustrukturierung der Trainingsarbeit für die drei Leistungs- bzw. Interessengruppen (Kerngruppe mit Perspektive Richtung SSV, Kat III-Team und Talentioniken) umzusetzen, was organisatorisch, logistisch und personell nicht immer gelang. Wir sind von der Dreigliedrigkeit der Bezirksarbeit im Schülerbereich überzeugt, bedauern aber außerordentlich, dass gerade im Nachwuchsbereich die Fördermittel des SSV drastisch gekürzt wurden und vom SSV geforderte Stellungnahmen und Vorschläge des Bezirks von der SSV-Sportführung seit eineinhalb Jahren nicht beantwortet wurden. So verärgert man die ehrenamtlichen Bezirksmitarbeiter.

Obwohl die Schneeverhältnisse auf den Gletschern im vergangenen Herbst nicht optimal waren, wurde trotzdem bereits in den Herbstferien mit dem Schneetraining begonnen, so dass unsere Rennläuferinnen und Rennläufer im Alpinbereich gut vorbereitet in die neue Rennsaison starten konnten.

Mehrere Rennveranstaltungen wurden auf Bezirksebene erfolgreich durchgeführt. Nur durch die Unterstützung vieler Helfer in den Bezirksvereinen war es möglich diese Rennen zum Erfolg zu führen. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Sportwarte, für die Unterstützung durch unsere Skivereine oder Skiabteilungen bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis das unsere Vereine und Skiabteilungen den oft nicht zu umgehenden Umorganisationen entgegenbringen. Der Bezirksausschuss hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind, eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Sportwart Alpin (Jugend, Aktive) Ralf Nölscher und sein Assistent Bruder Fabian konnten im Herbst bei guten Bedingungen 15 Trainingstage durchführen. Allerdings mussten wetter- und verletzungsbedingt weitere Trainingsmaßnahmen abgesagt werden. Höhepunkt der Saison war die Durchführung der SSV- Jugendmeisterschaft in Schattwald mit der SSV- Jugendmeisterschaft durch Alexander Dick (SZ Ludwigsburg) im Slalom und dem dritten Platz durch Tobias Jutz (SG Burgstetten). Ein Dank geht an Jochen Reisser für die Überlassung der Backnanger Hütte bei diesen Meisterschaften und die Unterstützung durch den SC Hohenacker und weitere Bezirksvereine bei verschiedenen Rennen. Bei den Ba- Wü- Jugendmeisterschaften sorgte Michael Reisser (TSG Backnang) für die herausragende Leistung und wurde

in Slalom und Riesentorlauf jeweils Vizemeister. Die Bezirksmeisterschaften Aktive konnten wegen zu geringer Teilnehmerzahl leider nicht durchgeführt werden.

Am Saisonende zieht unser Schülersportwart Alpin, Frank Lipp, eine etwas ernüchternde Bilanz, konnte man im Bezirk doch nicht an die Leistungen und Erfolge des Vorjahres anknüpfen, was sicher auch mit dem Wechsel von Leistungsträgern in den Jugendbereich zusammen hängt. Hervorzuheben ist Kerry Plieninger (SAV Stuttgart), die sich speziell im Slalom in der erweiterten deutschen Spitze etablieren konnte, Bezirksmeisterin in Slalom und Riesenslalom wurde und ab der neuen Saison dem SSV-U16- Kader angehört wie auch Philipp Dick (SZ Ludwigsburg). Ferner sind ab der neuen Saison in SSV- Kadern zu finden: Finn Reimold, Johanna Neubrand, Liam Huber und Tim Kainz. Die Gunst der Stunde bei den Bezirks- Schülermeisterschaften nutzten auch Florian Jutz (SG Burgstetten) und Luca Weik (TSG Backnang), die Bezirksmeister im Riesenslalom bzw. Slalom wurden. Da alle Bezirksrennen planmäßig durchgeführt werden konnten, bedankt sich Frank Lipp bei den veranstaltenden Vereinen: SAV Stuttgart, Musberg, Markgröningen und Schwieberdingen/ Aichtal. Ein besonderes Lob den Vereinen Hohenacker und Backnang für die perfekte Durchführung der VR-Talentiade.

Klein aber erfolgreich umschreibt unser Sportwart Nordisch Wolfgang Scheu sein Team. Nach mehreren Lehrgängen zusammen mit dem Stützpunkt Ostalb, Training und Vorbereitungsrennen auf Skirollern folgte zur Einstimmung auf den Skiwinter 2011/2012 ein Trainingswochenende im Oberhofer Skitunnel. Der im Dezember geplante Skilehrgang musste in heimischer Umgebung wieder auf Skirollern durchgeführt werden. Umso erfreulicher, dass Mitte Februar die Bezirksmeisterschaften in der klassischen Technik auf der Nachtloipe in Welzheim durchgeführt werden konnten. Die Resultate der jungen Langläufer lassen aufhorchen. Marco Werder (TSG Backnang) konnte viele Rennen der Schülerklasse 9 für sich entscheiden und wurde Schwäbischer Schülermeister. Sein Bruder Patrick Werder startete im ersten Jahr in der Jugendklasse U16 mit sehr guten Resultaten unter anderem einen zweiten Platz in der Gesamtwertung des SSV- Cups. Auf Grund der guten Leistungen wurde Patrick Werder in die Leistungsgruppe 2 der Arge Baden-Württemberg berufen. Leider konnte das Schülertalent Timo Scheu (TSG Backnang) unfallbedingt fast keine Rennen der vergangenen Wintersaison bestreiten. Erwähnenswert ist, dass die von Nordic-Blading kommende Mona Sing (TSG Backnang) wieder bei den Bezirksmeisterschaften im Langlauf startete und unangefochten die Damenklasse gewann. In den Altersklassen konnten Gerti Suberg und Rainer Kaupp (beide TSG Backnang) bei verschiedenen Veranstaltungen wieder gute Platzierungen erreichen und damit für unseren Bezirk werben.

Im Ski-Inline-Bereich kann unser Referent Hans Schwenzler wieder auf eine erfolgreiche Saison verweisen. Unsere Rennläuferinnen und Rennläufer sind national und

international in der Spitze zu finden, wobei nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Franz-Josef Meyer sein Vereinskamerad Sebastian Schwab (beide vom SC Aichtal) mit Platz 8 beim Weltcup die Kohlen aus dem Feuer holte. Der immer stärker werdende Jörg Bertsch (TSV Degmarn) als Weltcupzehnter und Theresa Meyer (SC Aichtal) mit Platz 11 in der Damenklasse waren ebenfalls international erfolgreich. Bei den nationalen Wettbewerben zeigten sich unsere Bezirksläuferinnen und Bezirksläufer auf hohem Niveau, so dass Jörg Bertsch (TSV Degmarn), Theresa Meyer (SC Aichtal) und Mona Sing (SV Winnenden) in das DSV-Team berufen wurden. Den Sprung in den BaWü-Kader schafften Noah Sing, Verena Müller, Alexa Brust (alle SV Winnenden) sowie Celine Greis und Maximilian Vogt (beide TSV Degmarn). Bei den deutschen Meisterschaften im Nordic-Blading und der Kombination konnte Mona Sing (SV Winnenden) ihren Titel im Nordic-Blading erfolgreich verteidigen. Andreas Schwenzer (SV Winnenden) holte sich zum ersten Mal den Titel bei den Herren. Nach guten Slalomergebnissen holten sich beide die Vizemeisterschaft in der Kombination. Ulrike Bertsch (TSV Degmarn) holte den nationalen Titel in der Nordic-Blading-Schülerklasse und Bruder Jörg Bertsch und Peter Meyer (SC Aichtal) rundeten mit vorderen Plätzen das gute Ergebnis des Bezirks ab.

Leider vermissen wir in der Inline-Szene Michael Sandel den Organisator der größten und erfolgreichsten Inline-Veranstaltungen, der nach einem schweren Unfall Ende letzten Jahres verstarb.

Von unserem Referenten Ausbildung Uli Schäfer wurden im Berichtszeitraum wieder 15 Lehrgänge an neun Wochenenden angeboten, wobei ein Lehrgang wegen Schneemangel abgesagt werden musste. Der leicht rückläufige Trend bei den Teilnehmerzahlen des Vorjahres konnte gestoppt werden, mit 150 Anmeldungen lagen die Teilnehmerzahlen im Berichtszeitraum über denen des Vorjahres. Die Lehrgänge im Stubaital und in Lech wurden durchweg gut angenommen. Die Angebote entsprachen damit den Wünschen. Auch das neue Quartier in Flumserberg erfreut sich guter Nachfrage, wobei an beiden Wochenenden mit zu viel Schnee gekämpft werden musste. Nach wie vor zu gering ist die Nachfrage nach Snowboard-Lehrgängen. Nur 15 Snowboarder besuchten die Lehrgänge des Bezirks (Fortbildung und Freerideangebot). Ende April fand wieder das traditionelle Trainingswochenende für AusbilderInnen und die Nachwuchsgruppe in Flumserberg statt. Zwei unserer Nachwuchskräfte haben sich danach für das SSV-Lehrteam qualifiziert.

Die Planung für die kommende Saison 2012/ 2013 ist bereits abgeschlossen, überwiegend kleine Lehrgänge mit ca. 30 Teilnehmern, die im Gesamtlehrgangsprogramm des SSV erschienen sind oder erscheinen werden. Was Uli Schäfer seit vielen Jahren im Ehrenamt für das Ausbildungswesen leistet ist vorbildlich. Die Planung und Durchführung von 15 Lehrgängen erfordert sehr viel Engagement und Zeit. Es ist absolut verständlich, dass unser Referent Lehrwesen auf die zunehmenden Anforderungen

im administrativen Bereich und besonders auf die nicht mehr ausreichenden Fahrtkostenerstattungen verweist. Die derartig gestiegenen Spritpreise müssten den SSV geradezu zwingen, dieses Thema weiter auf die Tagesordnung zu setzen.

Von 55 Skivereinen und -abteilungen in unserem Bezirk wird ein Skischulbetrieb gemeldet, wobei 43 Skischulen die Bedingungen für eine DSV-Skischule erfüllt haben. Nach Abfragen von Skischul-Referentin Regina Pollak-Breimaier sind die Skischulen im Bezirk mit dem Verlauf und dem Ergebnis der vergangenen Saison durchaus zufrieden. Dank der Fachkompetenz der Übungsleiter kann auf die Wünsche der Skikursteilnehmer am Hang eingegangen werden und die Eltern können sichtbare Fortschritte ihrer Kinder feststellen. Die Skischulen bieten den Kindern aber auch das Erleben in der Natur, das Gemeinschaftsgefühl und viel Spaß am Rande der Pisten. Die Skibörsen unserer Vereine und Skiabteilungen hatten im vergangenen Herbst wieder einen großen Zulauf, wobei vor allen Dingen Ausrüstungen für Kinder und Jugendliche gefragt waren.

Unser Referent für das Tourenwesen Robert Maier berichtet von einer Normalisierung der Nachfrage nach Schneeschuh- und Skitouren, so dass es keine Wartelisten mehr gibt. Es ist zu befürchten, dass uns andere Organisationen wie z. B. der DAV den Rang ablaufen. Festzuhalten ist noch, dass unsere Tourenger im Berichtszeitraum in einigen Regionen mit sehr viel Schnee und erhöhter Lawinengefahr zu kämpfen hatten, während in Südtirol Touren wegen Schneemangel verschoben oder abgesagt werden mussten. Robert Maier weist bei seinem Jahresbericht wieder darauf hin, dass er bei der Beratung und auch bei der Ausleihung von speziellem Tourenmaterial gerne behilflich ist. Eine Dienstleistung an die Skivereine und Skiabteilungen, die als Skitour oder Schneeschuhtour ihren Mitgliedern ein „Schnupperevent“ anbieten wollen.

Das Bezirks-Kampfrichterteam um Referent Dieter Kussmaul war bei vier Bezirksrennen und der VR-Talentiade ohne Probleme im Einsatz. Höhepunkt war die Teilnahme am Kampfrichter-Lehrgang anlässlich des Weltcups in Garmisch.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen, allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Abteilungen des Bezirks Dank zu sagen für ihre Arbeit und ihr Engagement. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses, vor allen Dingen meinem Stellvertreter Dieter Hertneck und unserer Finanzreferentin Susanne Knöfel. Bei den immer aufwendiger werdenden Abrechnungsmodalitäten können wir uns glücklich schätzen eine exzellente Fachkennerin im Bezirksausschuss zu haben. Beim SSV-Präsidium und der SSV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die oft nicht einfachen Diskussionen zwischen SSV-Führung und Bezirken.



Bezirk Südwestalb Struktur-Reform wird empfohlen

Bernd Hillenbrand, Bezirksvorsitzender

Der vergangene Winter hat uns wieder einmal deutlich gezeigt wie sehr wir noch in unserer Bezirksarbeit von der Schneelage der Schwäbischen Alb abhängig sind. Während viele Regionen in den Alpen fast im Schnee versunken sind und unseren fortgeschrittenen Athleten auf überregionaler Ebene gute Schneebedingungen boten, haben wir auf der Alb bis in den Februar hinein auf den ersten Schnee gewartet. Besonders unsere Vereine des oberen Bezirks der Landkreise Zollernalb und Sigmaringen sind traditionell noch stark an die heimischen Wintersportanlagen gebunden. Im Nachwuchsbereich hängt dort die Motivation zum Skisport zum Teil noch stark von der Schneelage vor der Haustür ab. Unsere Vereine des unteren Bezirks der Landkreise Reutlingen und Tübingen tun sich diesbezüglich etwas leichter.

Dementsprechend waren dann auch die Teilnehmerzahlen an unseren ersten alpinen Bezirkscup Rennen am Hochhäderich und in Schettetegg, welche durch die Vereine TSG Reutlingen und dem SC Stetten auf gutem Niveau durchgeführt wurden. Erfreulicherweise hat der WSV Ebingen bereits beim Eintreten des ersten Schneefalls im Februar seine Beschneiungsanlage aktiviert und uns somit bis über die Faschingsferien hinweg noch Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten geschaffen. Mit dem zweitägigen Training pro Woche konnte besonders in den jungen Altersklassen dann doch noch viel Nachholarbeit geleistet werden. Die Vereine WSV Ebingen, WSV Tailfingen und SC Truchteltingen haben die Situation genutzt und ihre Rennen in Ebingen auf der Alb durchgezogen, was meines Erachtens für den Aufbau des Nachwuchses an jungen Skisportler von hoher Bedeutung war.

Unsere Abschlussveranstaltung, dem Bezirkscup Finale konnte vom TSV Kleinengstingen auf gewohntem Teilnehmerniveau abgehalten werden. Vorbildlich war die erstmalige Durchführung des Kids Cup der Vereine WSV Ebingen, WSV Tailfingen, WSV Pfeffingen, SC Onstmettingen und SC Truchteltingen. An fünf Tagen wurde Kindern, welche bisher noch nicht am Rennlauf teilnahmen, an verschiedenen Hängen ein Kinderskiennen angeboten. Rennläufer bis S10 durften dabei teilnehmen, wurden aber getrennt gewertet. Die Veranstaltung wurde durch die Volksbanken Tailfingen und Ebingen unterstützt und entwickelte sich zu einem erfolgreichen Event, der sich hoffentlich noch oft wiederholt. Die Herausforderung ist jetzt die neu hinzugewonnenen Rennläufer nachhaltig am Skisport zu halten. Diese innovative Veranstaltung hat gezeigt, dass aktives Handeln tatenlosem Zusehen überlegen ist. Es würde mich freuen, wenn noch mehrere Ver-

eine auf diesen Zug aufspringen und mit neuen Ideen unseren Wettkampfkalender mit gestalten würden.

Allgemein blicken unsere alpinen Sportwarte und Trainer auf eine gelungene Saison zurück, sportlich verlief die Saison sehr positiv und die Trainingsveranstaltungen konnten durch die eigen durchgeführten Veranstaltungen finanziell gedeckt werden. Alleine mit den finanziellen Mittel aus dem zur Verfügung stehenden Etat wäre eine gute, professionelle Arbeit schon lange nicht mehr möglich. Besonders erwähnen möchte ich noch die Leistungen unserer DSV Athleten Stefan Keppler vom WSV Ebingen und Heiner Längst von der TSG Reutlingen. Stefan konnte seine Verletzung der vergangenen Saison gut verdauen, sich wieder in die erste Startgruppe des World Cups hocharbeiten und für das World Cup Finale qualifizieren. Heiner konnte seine Leistungen kontinuierlich steigern und letztendlich in allen Disziplinen eine gute Basis für die anstehende Saison herausfahren.

Leider ist es uns auch in der vergangenen Saison nicht gelungen den Langlauf wieder auf eine breite Vereinsstruktur zu bringen. Zusammen mit dem SC Onstmettingen haben wir in Form eines Events mit offener Teilnahme den Langlauf in der Region Albstadt wieder beleben wollen. Ausgerichtet war die Veranstaltung für die vielen nicht vereinsgebundenen Skater unserer Loipen, sowie für junge Neueinsteiger. Die Resonanz war sehr vielversprechend, jedoch fiel die Veranstaltung dem einsetzenden Tauwetter zum Opfer. Ich hoffe, dass meine Nachfolger an dieser Idee festhalten und in der kommenden Saison einen neuen Versuch starten. Die Region um Albstadt war früher eine Hochburg des Langlaufs und hat meines Erachtens heute noch das Potenzial dazu. Die beiden verbliebenen Vereine im Langlaufsport, der SV Meßstetten und der SC Gosheim arbeiten weiterhin noch auf gutem Niveau und entwickeln kontinuierlich gute Wettkämpfer, vor allem im Biathlon. Kathrin Hitzer konnte sich unter anderem mit ihrem Vizetitel bei den deutschen Meisterschaften in den World Cup Kader des DSV qualifizieren hat aber bedingt durch ihre Schwangerschaft im Dezember den Leistungssport eingestellt.

Unsere beiden Vereine SV Meßstetten und VfL Pfullingen konnten sich im Sprunglauf nachhaltig entwickeln und kontinuierlich Nachwuchsspringer an den Wettkampf heranführen. Bedingt durch die schlechten Schneebedingungen entwickelte sich der Sommerbetrieb wesentlich einfacher als der Winterbetrieb. Durch den Bau von Matschatzen hat sich das Skispringen zu einem Ganzjahressport entwickelt und dadurch signifikant an Wert gewonnen.

Pascal Bodmer, unser Zugpferd und Mitglied im DSV Kader hat es leider nicht mehr geschafft an die Ergebnisse der beiden vorausgegangen Jahre anzuknüpfen. Für ihn war die Saison 2011/2012 sicherlich eine schmerzliche Erfahrung, welche jeder Topathlet einmal mitmachen muss. Er muss jetzt fest an sich glauben und ehrgeizig arbeiten, dann bin ich mir sicher, dass er wieder eine feste Position im World Cup Kader einnimmt.

Wie gewohnt wickelte unsere kleine aber hochqualitative Freestyle Gruppe den Winter professionell und erfolgreich ab. Gegenüber den Alpinen sind sie nicht so stark vom Schnee abhängig. Hallentraining und Wasserschanzen bieten zum Schneetraining eine gute Alternative. Sportlich konnte sich Freddy Bob herausheben, trotz nicht vollständiger Teilnahme an Europa Cup Veranstaltungen konnte er sich dennoch für eine World Cup Veranstaltung qualifizieren. Die Freestyle Gruppe zeigt, dass wenn jemand etwas will und sich dafür einsetzt auch viel bewegen kann. Ich hoffe, dass uns diese Gruppe noch lange erhalten bleibt.

Mit 498 Kurstagen, 38 Ausbildern und viel Engagement hat das Ressort Ausbildung seine Aufgaben bzgl. der Fortbildung von Lehrkräften absolviert. Die Herausforderung des Ressorts steht mit dem Übergang des langjährigen Leiters Gerhard Haug an seine(n) Nachfolger(in) an.

Erfreulich ist auch die steigende Zahl an alpinen Kampfrichtern, bei den nordischen Kollegen ist die Tendenz dagegen rückläufig.

Etwas enttäuschend verlief meines Erachtens die Entwicklung des Schwäbischen Skiverbandes. Meine Erwartungen nach den Hauptausschusssitzungen im Dezember 2010 und im April 2011 waren bzgl. einer Umstrukturierung des Verbandes und die dabei erforderliche Integration der Bezirke sehr hoch. Ich bin der Meinung, dass dabei ein wichtiges Jahr verloren gegangen ist. Für mich ist auch unverständlich, dass seit mehr als einem Jahr keine Treffen der Bezirksvorsitzenden mehr stattfanden. Ich möchte noch einmal erwähnen, dass ich dem SSV für eine langfristig erfolgreiche Existenz eine Strukturreform dringend empfehle. Die Ausrichtung der Bezirke sollte angesichts ihrer Anzahl, Integration und Aufgaben im Verband neu überarbeitet werden. Die jetzige Konstellation ist veraltet und nicht mehr Ziel führend.

Leider erlaubt mir meine berufliche Situation nicht mehr das Amt des Bezirksvorsitzenden fortzuführen. Ich werde bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Ich wünsche mir für den SSV, dass er an den o.g. Strukturreform festhält und dem Präsidium dazu eine glückliche Hand.

Mein Dank geht an alle, welche mich in den vergangenen sechs Jahren unterstützt und in meiner Funktion begleitet haben. Mein besonderer Dank geht an alle Vereine, den Bezirksausschuss, den SSV Hauptausschuss, das SSV Präsidium, den Sportkreis Zollernalb und die Geschäftsstelle des SSV.



SSV-Geschäftsstelle

Fit für die Zukunft - SSV ist gut gerüstet

Jörg Stadelmaier, Geschäftsführer

Anknüpfend an den Jahresbericht 2010/2011 war das Thema Sparen auch in diesem Berichtsjahr das beherrschende Thema. Trotz der reduzierten Mittel in allen Bereichen konnten u.a. durch Steigerung der Effizienz mehr Erfolge erzielt werden als je zuvor. Im Wettkampfsport ist dies an der Zahl der Kaderplätze und Medaillen festzumachen und im Breitensport an der unverändert hohen Zahl an Aus- und Fortbildungen. In der Verwaltung trägt insbesondere der Ausbau der EDV zu einer effizienteren Arbeit bei. Seit Einführung der Verbandsverwaltungssoftware Phoenix im Jahr 2004 sind die Kosten für Kopierer, Bürobedarf, Telefon, Porto, Homepage und EDV trotz der allgemeinen Kostensteigerungen und der gestiegenen Ausgaben für Homepage und EDV von 35.000 € auf 28.500 € zurückgegangen.

Natürlich steht auch für die Geschäftsstellenmitarbeiter der Sport im Vordergrund aller Überlegungen und der täglichen Arbeit. Die EDV sollte nur Mittel zum Zweck sein und muss funktionieren. Um dies zu gewährleisten haben sich die Geschäftsstellenmitarbeiter bei der Neuausrichtung der **It4sports GmbH** besonders engagiert. Für das Ziel einer weiteren Professionalisierung hat die Firma die Tricept Informationssysteme AG als Technologie- und Entwicklungspartner gewonnen. Mit deren Knowhow wird Phoenix II als internetbasierte Datenbank neu programmiert. Mit dem künftigen Phoenix.net können dann auch ehrenamtliche Mitarbeiter an jedem Ort und rund um die Uhr mit der zentralen Datenbank arbeiten. Diese Technik eröffnet zahlreiche weitere Möglichkeiten die nach und nach erschlossen werden. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle werden nicht müde, sich immer wieder neue Ideen und Funktionalitäten aus der Arbeitspraxis zu überlegen, die mit Hilfe der Homepage und der Datenbank die Arbeitsvorgänge transparenter und effizienter machen. AbrechnungOnline, PassOnline und EhrungOnline sind weitere Module die Papier, Porto und Zeit für unsere Honorarkräfte und die Vereine sparen.

Ob bzw. wann alle Wünsche und Ideen erfüllt werden hängt auch von der Finanzentwicklung des SSV ab, da, im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen Dienstleistern, die Einnahmesituation des SSV durch die verbesserte EDV mit mehr Servicefunktion leider nicht verbessert wird.

SSV Homepage angekommen

Die SSV Homepage wurde im Juli 2011 frei geschaltet und hat täglich im Durchschnitt über 200 Besucher. Diese freuen sich besonders über die verbesserte Navigation sowie die News von **skispur** und vom DSV. Neu ist, dass jede Per-

son sich über die SSV Homepage registrieren kann und damit Zugang zu ihren Daten hat. Über 2200 Personen haben ihren Zugang bereits genutzt um sich z.B. online zu einem Lehrgang anzumelden oder zu sehen wie lange ihre Lizenz noch gültig ist. Durch die Vernetzung mit der SSV Datenbank werden die im Internet veröffentlichten Funktionen und Kontaktdaten automatisch aktualisiert, was für die Geschäftsstellenmitarbeiter eine große Entlastung ist. Ein besonderer Service für die Vereine sind die Lese- und Bearbeitungsrechte, die der Vereinsadministrator seinen Vereinskollegen geben kann. So kann z.B. der Skischulleiter jederzeit sehen wer sich online zu Lehrgängen angemeldet hat, der Sportwart kann sehen wer einen Startpass hat, der Kassier kann die Verbandsrechnungen einsehen und der Vorstand kann aufrufen wer im Verein bereits vom SSV geehrt wurde. Außerdem können Onlineanmeldungen freigegeben sowie Wettkampftermine und Skibörsen in den Terminkalender eingetragen werden.

Ordnungen überarbeitet

Die überarbeitete Sportordnung und Datenschutzordnung werden vom Verbandshauptausschuss am 8.12.2011 genehmigt.

Anti-Doping-Erklärung und Ehrenkodex

Die bereits 2009 begonnenen Maßnahmen in den Bereichen Personal und Finanzen wurden fortgeführt. Mit allen Verbandstrainern wurden 2011 erstmals Verpflichtungserklärungen im Kampf gegen Doping mit dem Recht zur außerordentlichen Kündigung wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Vorschriften geschlossen.

Alle Landesausbilder haben 2011 den Ehrenkodex gegen Kindswohlgefährdung unterschrieben. Der Ehrenkodex wird 2012 auch an alle Verbandstrainer verschickt und ist ebenso wie die Vereinbarung und die Verpflichtungserklärung eine weitere Voraussetzung für einen Einsatz.

Auf Bezirksebene ist noch zu diskutieren, ob eine Umsetzung auch bei den Bezirkstrainern wünschenswert ist. Die Vereine können den Gedanken ebenso aufgreifen und umsetzen. Die notwendigen Unterlagen gibt es auf der SSV Homepage.

SBW Leistungssport gGmbH

Als Weiterentwicklung der seit 1972 bestehenden Arbeitsgemeinschaft der Skiverbände Baden-Württemberg hat die Leistungssport GmbH zu mehr Professionalität im Bereich des baden-württembergischen Skisports geführt. Die für das operative Geschäft zuständige Gesellschaft unterstützt die Skisportler der drei Skiverbände in allen Bereichen.

Die SBW Leistungssport GmbH hat ihr erstes Geschäftsjahr 2011 unter Geschäftsführer Jens Schölch erfolgreich absolviert.

Skiinternat Oberstdorf GmbH

Um auch schwäbischen Skisportlern optimale Kombination von Leistungssport und Schule zu ermöglichen ist der SSV 2007 der Skiinternat Oberstdorf GmbH beigetreten. Derzeit wohnen und trainieren 4 Skifahrer und 2 Snowboarder des SSV am SIO.

SSV Pool Partner Konzept 2010-2014

Entsprechend dem Konzept wird für jedes Team der passende Teampartner gesucht. So wurden die SSV Kader alpin zur Saison 11/12 mit Teambekleidung des SSV Partners Vökl ausgestattet. Die Einkleidung konnte leider nicht bei einer SSV SportsNight stattfinden. Die nächste SSV SportsNight findet im Herbst 2012 mit der Einkleidung der Lehrteams und der alpinen Kader statt.

SSV Schönblickstiftung betreut

Die Stiftung kann für ihre administrativen Aufgaben auf die Geschäftsstelle des Schwäbischen Skiverbandes e.V. zurückgreifen. Die SSV Geschäftsstelle ist die Kontaktstelle nach außen und erledigt die Buchhaltung, die Vorbereitung der Sitzungen sowie die administrative Umsetzung der Beschlüsse. Im Berichtszeitraum fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Da seitens der Referate und Gremien des SSV keine Anträge im Jahr 2011 vorlagen, hat der Stiftungsvorstand beschlossen in 2011 maximal 10.000 € z.B. für eine Schulung der Vereins- und Verbandsmitarbeiter auszuschiütten. Die Kapitalerträge aus dem Stiftungsvermögen haben sich in Relation zur Gesamtentwicklung des Kapitalmarktes weiter positiv entwickelt.

Mitgliederentwicklung im Trend

Die Zahl der Mitgliedsvereine ist weiterhin rückläufig. Aktuell sind noch 458 Vereine im SSV organisiert. Das sind 10 Vereine weniger als im Vorjahr.

Sitzungen organisiert

Im Berichtszeitraum fanden sieben Präsidiumssitzungen und zwei Verbandshauptausschusssitzungen statt.

In Gremien vertreten

Der SSV ist durch Präsident Heiner Dangel im WLSB Vorstand vertreten. Außerdem ist er Mitglied im WLSB Ausschuss „Angewandte Sportentwicklung“ und im „Arbeitskreis der Mitgliedsverbände“. Im DSV ist er Mitglied der Konferenz der Landesskiverbände, im Finanzausschuss, im Anti-Doping-Ausschuss und im Aufsichtsrat der DSV Verwaltungs-GmbH. Weiterhin ist er Beirat in der SBW Leistungssport gGmbH und Beisitzer im Vorstand der Sporthilfe Württemberg e.V. Diese ist Miteigentümerin der Sportklinik Cannstatt mit welcher der SSV eng kooperiert. Günter Schempp war bis Oktober 2011 Vizepräsident Finanzen beim Snowboardverband Deutschland (SVD) und ist Beirat in der SBW Leistungssport gGmbH und in der Skiinternat Oberstdorf GmbH.

Jochen Müller und Regina Pollak-Breimaier vertreten den SSV im WLSB Ausschuss „Bildung und Schulsport“. Jochen Müller ist auch Mitglied der DSV Breitensportführung.

Weitere SSVler beim DSV und SVD

Dr. Franz Steinle (Vizepräsident), Norbert Mendyk (Vors. Ausschuss Wettkampfsport, Ref. Alpin), Karlheinz Schmidt (Vors. Ref. Skischulen) bis März 2012, Dr. Matthias Molt (Referent Schneesport an Schulen), Hans-Peter Bopp (Beisitzer Rechtsausschuss), Dirk Dietz (Jugendsprecher), Jannosch Endrasser (SVD Ausschuss Bildung)

DSV Nachwuchsprojekt begleitet

Im Projekt „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ sind im Schwäbischen Skiverband momentan 14 Kooperationen Schule – Verein mit Breitensportlicher Ausrichtung (Kat. C) erfasst. Diese erhielten im Jahr 2011 vom DSV einen Zuschuss. Die Zuschusshöhe war abhängig von den Rückmeldungen der Kooperationen zur Evaluation des Projektes. Im Verbandsgebiet gibt es außerdem 6 Kooperationen mit Leistungssportlicher Ausrichtung (Kat. B).

VR-Talentiade ausgedehnt

Die VR-Talentiade wurde in der vergangenen Saison auf ganz Baden-Württemberg ausgedehnt. Über den SSV koordiniert finden Veranstaltungen auch im Bereich der Skiverbände Schwarzwald und Schwarzwald-Nord statt. Die VR-Talentiade Ski alpin wurde mit insgesamt fast 900 Startern sehr erfolgreich durchgeführt. Der Modus wurde nach den Erfahrungen der Vorjahre für die Saison 2011/12 überarbeitet. Sowohl die Veranstaltungen als auch der Wettkampfmodus wurde sehr positiv bei Teilnehmern und Eltern aufgenommen.

Zwei Terminkalender voller Aus- und Fortbildung

Die Aus- und Fortbildungstermine für das Sommer- und Winterhalbjahr wurden wieder in zwei Beilagen der **skispur** und auf der SSV Homepage veröffentlicht. Die Geschäftsstellenmitarbeiter kümmern sich um das Teilnehmermanagement und sorgen für eine reibungslose Abwicklung.

Online-Anmeldungen nehmen zu

Immer mehr Teilnehmer an Aus- und Fortbildungslehrgängen wählen die bequeme Onlineanmeldung. Die Anbindung der Bezirkslehrgänge hat sich leider verzögert, steht für die Winterlehrgänge aber unmittelbar bevor. Dies bringt dann die dringend notwendige Verbesserung in der Datenqualität, die immer wieder zu Problemen bei der Beantragung der DSV Card geführt hat.

Ausbildung 2011/2012 im Rückblick

Alle Prüfungslehrgänge Trainer C Breitensport (Grundstufe) sowie Trainer B Breitensport in den Disziplinen Ski-Alpin, Snowboard und Tour konnten ohne Orts- bzw. Skigebietsverlegung durchgeführt werden. Von Verlegungen waren lediglich Nordic-Lehrgänge betroffen, welche aber relativ ortsnah verlegt werden konnten und somit ohne sonderliche Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Das Sorgenkind ist der Übungsleiter-Nachwuchs. Die angebotenen Praxislehrgänge waren selten ausgelastet und lassen in den nächsten zwei Jahren einen Rückgang der Absolventen der Lizenzausbildung erwarten. Entsprechend sind auch für die Theorielehrgänge an den Sportschulen noch zahlreiche Plätze vorhanden. Besonders hervorzuheben ist der Ostertermin in Warth mit den Prüfungslehrgängen Ski-Alpin und Snowboard, welcher sehr erfolgreich verlaufen ist. Auch die Lehrgänge im Stubai erfreuen sich großer Nachfrage und guter Resultate. Durch die Reform der SSV-Ausbildungsstruktur im Jahre 2005 vervierfachte sich die Zahl der jährlich ausgegebenen bezuschungsfähigen DOSB C-Lizenzen von ca. 50 ausgegebenen Lizenzen pro Saison (bis 2005) auf jähr-

lich über 200 ausgegebene Lizenzen. Dies bedeutet einen enormen Gewinn für die Vereine nicht nur in finanzieller sondern auch in qualitativer Hinsicht.

Skischul-Verwaltung wieder beim SSV

Im Laufe der letzten Saison wurde das Überwachungsverfahren für die Lizenzierung vom DSV an die Landeskivverbände zurück delegiert. Somit prüft die SSV-Geschäftsstelle jährlich den Genehmigungsstatus der Skischulen im Auftrag des DSV. Der Lizenzierungszeitraum wurde auf drei Jahre festgelegt. Dh. die Antragsstellung ist nur noch alle drei Jahre notwendig. Der nächste Antrag muss zu Saisonende 2012/13 erfolgen.

Aktuelle Bestandszahlen

SSV-Mitgliederzahlen

gem. WLSB-Bestandsmeldung 2012 bzw. Beitragszahlung an SSV

Mitglieder bis 14 Jahre

Bezirk	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Alb-Donau	1.047	1.010	1.294	1.303	1.271	1.298
Allg.-Oberschwaben	2.913	2.977	2.830	2.883	3.170	3.389
Mittlere Alb	2.376	2.332	2.399	2.490	2.650	2.769
Ostalb	1.298	1.219	1.242	1.273	1.231	1.324
Schwarzwald	2.211	2.166	2.233	2.305	2.341	2.471
Stuttgart	3.342	3.348	3.410	3.728	3.941	4.231
Südwestalb	2.690	2.829	2.680	2.818	2.916	3.099
Gesamt	15.877	15.881	16.088	16.800	17.520	18.581

Mitglieder 15 bis 18 Jahre

Bezirk	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Alb-Donau	552	582	572	605	576	605
Allg.-Oberschwaben	1.674	1.698	1.596	1.623	1.612	1.654
Mittlere Alb	1.172	1.199	1.175	1.231	1.215	1.262
Ostalb	615	629	665	681	678	672
Schwarzwald	988	959	968	1.059	1.081	1.139
Stuttgart	1.865	1.940	1.986	1.993	2.101	2.177
Südwestalb	1.387	1.402	1.357	1.466	1.563	1.551
Gesamt	8.253	8.409	8.319	8.658	8.826	9.060

Mitglieder über 18 Jahre

Bezirk	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Alb-Donau	4.213	4.208	4.232	4.370	4.564	4.363
Allg.-Oberschwaben	11.347	11.416	10.531	10.615	10.479	10.476
Mittlere Alb	12.579	12.776	13.028	13.283	13.440	13.370
Ostalb	6.769	6.717	6.845	6.822	6.791	6.885
Schwarzwald	10.005	10.065	9.909	10.236	10.646	10.590
Stuttgart	20.874	21.120	21.501	21.789	21.982	22.166
Südwestalb	12.352	12.005	11.662	11.456	11.789	11.670
Gesamt	78.139	78.307	77.708	78.571	79.665	79.520

Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Alb-Donau	5.812	5.800	6.098	6.278	6.411	6.266
Allg.-Oberschwaben	15.934	16.091	14.957	15.121	15.261	15.519
Mittlere Alb	16.127	16.307	16.602	17.004	17.279	17.401
Ostalb	8.682	8.565	8.752	8.776	8.700	8.881
Schwarzwald	13.204	13.190	13.110	13.600	14.068	14.200
Stuttgart	26.081	26.408	26.897	27.510	28.024	28.574
Südwestalb	16.429	16.236	15.699	15.740	16.268	16.320
Gesamt	102.269	102.597	102.115	104.029	106.011	107.161

Die Meisterinnen und Meister

Alb-Donau

Torlauf

Schüler

Alici Frank, SF Dottingen
Lucas Sabisch, DAV Neu-Ulm

Jugend

Christine Walter, SF Dottingen
Johannes Osswald, SZ Ehingen

Aktiv

Felix Bauer, AC Ulm

Riesentorlauf

Schüler

Angela Walter, DAV Ulm
Daniel Bonke, DAV Ulm

Jugend

Christine Walter, SF Dottingen
Christian Laichinger, TSV Laichingen

Aktiv

Christine Walter, SF Dottingen
Hartmut Bohnacker, SC Gerhausen

Langlauf

Schüler

Katja Mettang, SC Bremelau
Marcus Erz, DAV Ulm

Jugend

Stefanie Maier, DAV Ulm
Frieder Pfeil, DAV Ulm

Aktiv

Anna Wahls, DAV Ulm
Michael Mettang, WSV Mehrstetten

Allgäu-Oberschwaben

keine Angaben

Mittlere Alb

Riesentorlauf

Schüler

Anna Ender, SC Wiesensteig
Nick Baumann, TV Unterlenningen

Jugend

Aline Klaus, SC Großdeinbach
Pascal Bischof, SF Dettingen

Aktiv

Christine Gerber, TV Neidlingen

Philipp Hauff, VfL Kirchheim

Altersklasse

Bernd Mayer, TSV Weilheim

Torlauf

Schüler

Leonie Gökeler, TV Unterlenningen
Nick Baumann, TV Unterlenningen

Jugend

Nicole Ziegler, TSV Schopfloch
Pascal Bischof, SF Dettingen

Aktiv

Christine Gerber, TV Neidlingen
Dennis Bolsinger, SZ UHINGEN

Altersklasse

Peter Bruckmüller, DAG Göppingen

Riesentorlauf-Mannschaft

Schüler

VfL Kirchheim:

Nina Ludwig, Anke Küstermann
TV Unterlenningen:

Nick Baumann, Tom Baumann,
Luca Gökeler, Leonie Gökeler

Jugend

TSV Schopfloch
Nicole Ziegler, Sabine Ziegler
TSV Oberboihingen
Jochen Häberle, Yannik Nill,
Robin Schober, Amelie Förster

Aktiv

TV Neidlingen
Christine Gerber, Julia Grüning
SF Dettingen

Marc-André Bischof, Pascal Bischof,
Jürgen Bischof

Altersklasse

TSV Weilheim

Bernd Mayer, Bernd Holl,
Holger Lörz, Bostjan Pavlic.

Ostalb

Torlauf

Schüler

Franziska Haas, SC Gerstetten
Tobias Schmid, SC Gerstetten

Jugend

Dominique Rau, SC Gerstetten
Florian Nagler, TV Mögglingen

Aktiv

Julian Schwarz, TV Mögglingen

Riesentorlauf

Schüler

Franziska Haas, SC Gerstetten
Tobias Schmid, SC Gerstetten

Jugend

Dominique Rau, SC Gerstetten
Niklas Eisele, SC Heidenheim

Aktiv

Isolde Schlenga, TSG Giengen
Nico Edelmann, TSG Giengen

Mannschaftsmeister

SC Gerstetten

Schwarzwald

Langlauf

Schüler 12/13

Linda Fahrner, SV Baiersbronn
Axel Braun, SV Baiersbronn

Schüler 14/15

Jana Klaiber, SC Enzklösterle
Jonas Haag, SC Enzklösterle

Jugend

Anika Wolf, SV Agenbach
Tim Class, SSV Spaichingen

Aktiv

Hannah Schumacher, SV Agenbach
Julian Geissler, SC Enzklösterle

Torlauf

Schüler

Celia Funkler, TG Tuttlingen
Hannes Merkt, SSV Spaichingen

Jugend

Mira Börsig, TG Tuttlingen
David Gauss, SC Enzklösterle

Aktiv

Jana Lenz, SC Mahlstetten
Tobias Steck, VfL Nagold

Riesentorlauf

Schüler

Carla Merkt, SSV Spaichingen
David Gauss, SC Enzklösterle

Jugend

Mira Börsig, TG Tuttlingen
Jean Patrick Vollmer, SZ Wildbad

der SSV-Bezirke 2011/2012

Aktiv Jana Lenz, SC Mahlstetten Tobias Steck, VFL Nagold
Stuttgart-Unterland
Torlauf
Kinder Jane Bäßner, SZ Markgröningen Pit Richter, SC Hohenacker
Schüler 8 Paul Gerz, SAV Stuttgart
Schüler 10 Estelle Lauser, TSV Musberg Thomas Rieker, SAV Stuttgart
Schüler 12 Juliana Schleicher, SZ Endersbach Tim Kainz, SZ Ludwigsburg
Schüler 14 Kerry Plieninger, SAV Stuttgart Luca Weik, TSG Backnang
Jugend 16 Nina Reisser, TSG Backnang Pirmin Rohm, SportKultur Stuttgart
Jugend 18 Michael Reisser, TSG Backnang
Riesentorlauf
Kinder Jane Bäßner, SZ Markgröningen Pit Richter, SC Hohenacker
Schüler 8 Jil Hachtel, SZ Schwieberdingen Falk Bayer, SZ Ludwigsburg
Schüler 10 Julika Kohler, SZ Schwieberdingen Thomas Rieker, SAV Stuttgart
Schüler 12 Pauline Haag, TSV Musberg Luca Richter, SC Hohenacker
Schüler 14 Kerry Plieninger, SAV Stuttgart Florian Jutz, SG Burgstetten
Jugend Nina Reisser, TSG Backnang Philip Wemmer, SZ Markgröningen
Mannschaftsmeisterschaft
Schülerinnen SAV Stuttgart

Schüler SZ Schwieberdingen
Langlauf
Schüler 08/09 Anna Kahle, TSG Backnang Marco Werder, TSG Backnang
Schüler 10/11 Lisa Kanzel, TSG Backnang Gregor Bayon, TSG Backnang
Schüler 12/13 Nicole Scheu, TSG Backnang
Schüler 14/15 Lea Lanzel, TSG Backnang Timo Scheu, TSG Backnang
Jugend Anna Allmandinger, SZ Endersbach Patrick Werder, TSG Backnang
Aktiv Mona Sing, TSG Backnang
Altersklasse Raïli Werder, TSG Backnang Wolfgang Scheu, TSG Backnang
Südwestalb
Torlauf
Schüler 6 Jana Fritz, TSG Reutlingen Ole Schmid, TSG Reutlingen
Schüler 8/10 Charlotte Mauz, TSG Reutlingen Tilen Kozjek, TSG Reutlingen
Schüler 12/14 Julie Koch, TSG Reutlingen Nico Müller, SC Truchteltingen
Jugend Annkathrin Lucas, WSV Tailfingen Loris Rau, WSV Tailfingen
Aktiv Marcus Baisch, TSG Reutlingen
AK 41 Harald Rauscher, TSG Reutlingen
AK 51 Carlo Baisch, TSG Reutlingen
Riesentorlauf
Schüler 6 Jan Fritz, TSG Reutlingen Sam Klumpp, TSG Reutlingen

Schüler 8/10 Savina Hack, WSV Ebingen Hannes Colditz, WSV Ebingen
Schüler 12/14 Julie Koch, TSG Reutlingen Moritz Beha, WSV Tailfingen
Jugend Franziska Enderle, TSV Kleinengstingen Heiner Längst, TSG Reutlingen
Aktiv Marcus Baisch, TSG Reutlingen
AK 31 Kerstin Beuter, TSG Reutlingen Thomas Merz, WSV Tailfingen
AK 41 Sonja Bock, TSG Reutlingen Christoph Klumpp, TSG Reutlingen
AK 51 Carlo Baisch, TSG Reutlingen
Mannschaftsmeisterschaft
Schüler 6 TSG Reutlingen
Schülerinnen 8/10 TSG Reutlingen
Schüler 8/10 TSG Reutlingen
Schülerinnen 12/14 TSG Reutlingen
Schüler 12/14 WSV Tailfingen
Weibl. Jugend SC Steinlach
Männl. Jugend WSV Tailfingen
Aktiv TSG Reutlingen
Frauen 31 TSG Reutlingen
Männer 31 TSG Reutlingen
Männer 41 TSG Reutlingen
Männer 51 TSG Reutlingen
Zusammengestellt nach den Angaben der Bezirke

Ehrungen im Schwäbisch

SSV-Ehrennadel in Bronze

Erhard Anger, SV Freudenstadt
 Claudia Barthle, TV Cannstatt
 Gisela Barthle, TV Cannstatt
 Monika Bauer, WSV Schömburg
 Ulrich Bauer, SC Hechingen
 Edmund Beiser, SC Hechingen
 Hans-Reinhardt Benning, SZ Ludwigsburg
 Susanne Bitzer, SC Hechingen
 Dirk Brutsche, SC Rangendingen
 Marcel Daikeler, SC Neufra
 Heike Dietz, SV Freudenstadt
 Philipp Ehmann, TV Mögglingen
 Harald Emmerling, SC Gerlingen
 Alexander Epple, SC Hechingen
 Carolin Erhardt, SC Brauenberg
 Elisabeth Ernst, SC Hechingen
 Florian Fecker, SC Hechingen
 Gaby Fecker, SC Hechingen
 Herbert Fecker, SC Hechingen
 Ralph Feuerbacher, Skifreunde Stuttgart
 Dirk Fischer, TV Cannstatt
 Ines Fischer, TV Cannstatt
 Wolfgang Frank, DAV Ulm
 Holger Frieß, SSV Hermaringen
 Gaby Gaida, SC Gerlingen
 Jürgen Geiger, TV Eybach
 Maximilian Glocker, SC Kreenheinstetten
 Reinhard Grässer, SZ Korb
 Kai Gür, VfL Kirchheim
 Carolin Hahn, SC Brauenberg
 Michael Halder, SC Neufra
 Walter Happle, WSV Tailfingen
 Peter Henkel, SC Neufra
 Horst Jende, Ski-Club Hechingen
 Klaus-Dieter Klein, TV Eybach Skiabt.
 Karl Heinz Knoth, Skifreunde Stuttgart
 Ulrich Krauß, VfL Nagold Skiabt.
 Stephan Krüger, SC Oberndorf

Helina Kuru, SC Aspach
 Ute Mack, DAV Ulm Skiabt.
 Torsten Maiwald, SC Sigmaringen
 Heide Märkle, Ski-Club Hechingen
 Oliver Martin, SZ Ludwigsburg
 Joachim Mayer, SZ Ludwigsburg
 Marinus Merz, WSV Pfeffingen
 Jens-Henning Meyer, DAV Ulm Skiabt.
 Günter Munderich, Ski-Club Hechingen
 Sabine Noll, Ski-Club Hechingen
 Michael Ohngemach, SZ Calmbach
 Frank Oßwald, SC Neufra
 Petra Pegios, VfL Kirchheim Skiabt.
 Carsten Poralla, SC Ammertal
 Karin Rau, SC Aspach
 Steffen Rau, Ski-Club Gerlingen
 Wolfgang Robra, SZ Calmbach
 Matthias Rösch, DAV Ulm Skiabt.
 Steffen Rottweiler, SC Aspach
 Gesine Sahlfeld, Snowhill
 Marion Schäfer, Post-SG Schwäbisch Hall
 Erena Schäffer, Ski-Club Hechingen
 Wolfgang Schick, SC Aspach
 Rolf Schildhabl, SLA Skiclub Lenninger Alb
 Nina Schur, VfL Kirchheim Skiabt.
 Sigrid Schweizer, Ski-Club Hechingen
 Franz Seeburger, Ski-Club Hechingen
 Alexander Sommer, TV Cannstatt Skiabt.
 Björn Stähle, VfL Kirchheim Skiabt.
 Christa Steinbacher, SC Brauenberg
 Irene Sturm, Ski-Club Gerlingen
 Hans Weiger, TSV Nusplingen
 Wolfgang Wiedemann, Skiclub Enzklösterle
 Irmgard Wittner, Ski-Club Hechingen
 Inge Zich, TV Mögglingen

SSV-Ehrennadel in Silber

Klaus Aicher, TSV Rietheim Skiabt.
 Jürgen Appenzeller, DAV SAG Göppingen Skiabt.

en Skiverband 2011/2012

Wolfgang Aulich, TSV Schwaikheim
 Franz Bach, TV Mögglingen
 Martin Baur, SSV Hermaringen
 Lothar Becker, SC Aspach
 Armin Blümel, SC Brauenberg
 Wolfgang Burr, TSG Backnang
 Dieter Deurer, DAV Ulm Skiabt.
 Heinz Dietmann, SC Neufra
 Klaus Dreher, SC Neufra
 Janosch Endstrasser, Ski-Zunft Korb
 Rosemarie Fischer, TV Cannstatt Skiabt.
 Bernd Frank, SC Brauenberg
 Sven Friese, Remstal SC Böbingen
 Iris Gansloser, SSV Hermaringen
 Sandra Gansloser, SSV Hermaringen
 Kathrin Gansloser-Khalil, SSV Hermaringen
 Karl-Heinz Glasbrenner, WSV Mehrstetten
 Daniel Göckel, SC Neufra
 Paul Göckel, SC Neufra
 Alexander Goth, TSV Nusplingen Skiabt.
 Dietmar Gseller, TSV Schwaikheim
 Emilie Herzog, SC Mahlstetten
 Helga Hirschberg, SZ Ludwigsburg
 Winfried Hirschberg, SZ Ludwigsburg
 Manfred Jörg, SC Brauenberg
 Detlev Kaltenleitner, TSV Schwaikheim
 Alfred Kleiber, TV Mögglingen
 Markus Kleiner, TSV Nusplingen Skiabt.
 Marianne König, SZ Calmbach
 Rainer Kurmann, SC Aspach
 Edgar Lampater, TSV Schwaikheim
 Bernhard Märkle, Ski-Club Hechingen
 Andreas Müller, SC Wiesensteig
 Stefan Pfeiffer, VfL Waiblingen
 Bärbel Pfund, TV Cannstatt Skiabt.
 Philipp Roth, VfL Waiblingen
 Wolfgang Sauter, SC Mahlstetten
 Roland Schmauder, WSV Mehrstetten
 Uwe Schmid, TSV Schwaikheim
 Stefan Schneider, SC Oberndorf
 Josef Schreiber, TSV Nusplingen Skiabt.

Klaus Stegmaier, SC Brauenberg
 Hubert Stocker, SC Oberndorf
 Erich Stradinger, MTV Stuttgart Skiabt.
 Sepp Tengler, SZ Ludwigsburg
 Georg Ulmer, SC Wiesensteig
 Alexander Weiger, TSV Nusplingen Skiabt.
 Jutta Zehender, SC Aspach
 Lutz Zepper, TV Cannstatt Skiabt.

SSV – Ehrennadel in Gold

Andre Grupp, SC Brauenberg
 Bernd Schweizer, TV Mögglingen
 Brigitte Jacobzig, SV Spiegelberg Skiabt.
 Ewald Herzog, SC Mahlstetten
 Franz Specker, SC Mahlstetten
 Friedrich Berg, SC Brauenberg
 Gert Mayer, MTV Stuttgart Skiabt.
 Hans-Ulrich Gula, SC Plochingen
 Herbert Bögel, WSV Mehrstetten
 Jochen Layer, SC Aspach
 Karl Bihl, SC Brauenberg
 Reimund Bäuerle, SC Brauenberg
 Richard Daikeler, SC Neufra
 Werner Breisch, SC Aspach
 Werner Tremmel, SC Neufra
 Wilhelm Schäfer, Post-SG Schwäbisch Hall
 Wolfgang Failer, SC Neufra

DSV – Ehrennadel in Silber

Gerhard Haug, SC Hechingen

DSV – Ehrenbrief

Wilhelm Haller, SV Trossingen

Die Schwäbischen Meister/innen 2011/2012

Ski nordisch

Skilanglauf Teamsprint

Schüler	Larissa Keck / Stefanie Micelli, SV Agenbach
	Niklas Waidelich / Jonas Haag SC Enzklosterle
Jugend	Denise Absch / Vera Gruber TSG SZ Leutkirch
	Jonas Weyer / Tobias Weyer SC Heubach-Bartholomä
Aktive	Kerstin Drexler / Annette Ammann TSG SZ Leutkirch
	Johannes Wasel / Tobias Haug SV Baiersbronn

Skilanglauf Einzel

Schüler	Jana Klaiber, SC Enzklosterle Jonas Haag, SC Enzklosterle
Jugend	Pia Fink, SV Bremelau Tobias Weyer, SC Heubach-Barthol.
Aktiv	Annette Ammann, TSG/SZ Leutkirch Johannes Wasel, SV Baiersbronn

Nordische Kombination

Schüler	Marius Meyer, SV Baiersbronn
Jugend	Sebastian Weller, SV Baiersbronn

Skispringen

Schüler	Agnes Reisch, WSV Isny Tim Fuchs, SC Degenfeld
Jugend	Dominik Mayländer, SC Degenfeld
Aktiv	Carina Vogt, SC Degenfeld Michael Köhler, SC Degenfeld

Ski alpin

Riesenslalom

Schüler	Zoe Mehnert, SC Buchhorn FN Linus Reulein, Alpin Club Ulm
Jugend	Nina Gassner, SV Neuenbürg Nino Bolsinger, SZ Uhingen
Aktiv	Manuela Schmohl, SC Unterensingen Steffen Bimber, TSG SZ Leutkirch
Senioren	Tanja Fischer, SC Onstmettingen Bernd Kühme, TSG Reutlingen

Slalom

Schüler	Julie Koch, TSG Reutlingen Leon Kucera, SV Ravensburg
Jugend	Nina Gassner, SV Neuenbürg Alexander Dick, SZ Ludwigsburg
Aktiv	Nina Gassner, SV Neuenbürg Jens Haller, DAV Ulm
Senioren	Tanja Fischer, SC Onstmettingen Bernd Kühme, TSG Reutlingen

Mannschaft

Meisterinnen	Bezirksteam Allgäu-Oberschwaben Anne Zehle, SC Buchhorn-FN Laura Zehle, SC Buchhorn-FN
Meister	Bezirksteam Alb-Donau Markus Bader, DAV Neu-Ulm Jens Haller, DAV Ulm Christine Walter, SF Dottingen